



**Neue Kantonsschule Aarau**  
**Jahresbericht Nr. 138**  
**Schuljahr 2010/2011**

neue kantonsschule aarau





**Neue Kantonsschule Aarau**  
**Jahresbericht Nr. 138**  
**Schuljahr 2010/2011**



neue kantonsschule aarau

# Inhalt

Vorwort .....	5
Schul- und Qualitätsentwicklung .....	6
Gymnasium .....	8
Fachmittelschule .....	10
Veranstaltungen .....	12
Abschlussfeiern .....	18
Verabschiedungen .....	20
VENEKA – Verein der Ehemaligen der Neuen Kantonsschule Aarau .....	21
Zahlen und Fakten .....	22
Preise und Auszeichnungen .....	26
Spezialwochen und Ensembles.....	28
Schulorganisation .....	30
Lehrpersonen .....	32
Mitarbeitende .....	36
Aufsichtsbehörden .....	37
Schüler/innen .....	38
Impressum .....	42

## Vorwort



Das Schuljahr 2010/11 stand im Zeichen grosser personeller Erneuerungen. Ich trat die Nachfolge von Daniel Siegenthaler als Rektor an, Dr. Martin Stark kehrte nach mehrjährigem Unterbruch als Leiter «Betrieb, Ressourcen, Projekte» zurück an die Neue Kantonsschule Aarau, gleichzeitig wechselte Barbara Haller Rupf ihr Ressort und wurde neue «Leiterin Fachmittelschule». Im Verlauf des Schuljahres stiess sodann Dr. Dominique Burger als «Leiter Gymnasium» neu in die Schulleitung, Silvia Kneuss wurde als «Leiterin Dienste» und Aylin Zuflicker als neue Sekretärin gewählt. Vor dem Hintergrund dieser Rochaden stand das vergangene Schuljahr im Zeichen der Konsolidierung bestehender Projekte, Prozesse und Kenntnisse.

Für mich persönlich war das erste Jahr als Rektor spannend und lehrreich. Gerne erinnere ich mich etwa an die vielen guten Gespräche und Auseinandersetzungen, die tollen kulturellen Veranstaltungen (Konzerte, Aufführungen, Ausstellungen), die interessanten Einblicke in den Unterricht, die Begegnungen mit Prof. Uwe Schaarschmidt, Prof. Iwan Rickenbacher oder Egon Ammann, die herausragenden Leistungen von Rahel Brügger und Daniel Ballmer an der Internationalen Biologie-Olympia, die Projektwoche zum Thema «Glück» oder, nicht zuletzt, die Farbkreisinstallation in der Vorhalle zum Altbau. Beeindruckt war ich vom grossen Engagement unserer Lehrpersonen und Mitarbeitenden.

Es war ein schönes Schuljahr, über dem zweifelsohne der Glanz zweier Preise strahlt. Im Oktober erhielt die Neue Kantonsschule Aarau an der Universität Bern den Schulpreis 2010 des Verbandes Schweizer Wissenschafts-Olympiaden. Mit der Auszeichnung wird das langjährige und nachhaltige Engagement in der Förderung von naturwissenschaftlich interessierten und begabten Schüler/innen sowie die hervorragende institutionelle, pädagogische und moralische Unterstützung der Teilnehmenden der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden gewürdigt. Der Preis und die zahlreichen Erfolge unserer Schüler/innen an den Wissenschafts-Olympiaden und am Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» in den letzten Jahren sind auch eine Anerkennung der Arbeit von Dr. Fritz Wenzinger, die er in der Begabtenförderung an unserer Schule bis zu seiner Pensionierung ausübte.

Im Mai 2011 erhielt die von Beat Knaus 2001 gegründete Theatergruppe AUJA! der Neuen Kantonsschule Aarau zum zweiten Mal hintereinander die Funkenflug-Auszeichnung des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau für herausragende Projekte im Rahmen von «Kultur macht Schule». Das von den beiden Schülern Daniel Ballmer und Ivo Rickenbacher geschriebene und von Beat Knaus, Ruedi Debrunner, Silvia Wüest, Andrea Santschi und Pius Schürmann inszenierte Stück überzeugte nicht nur die Funkenflug-Jury, sondern auch das Publikum. Die «Dreigroschenoper» von Brecht/Weill war ein Grosse Erfolg und ein Meilenstein im vielfältigen Kulturprogramm der Neuen Kantonsschule Aarau.

Die beiden Preise waren besondere Höhepunkte, weil sie für das breite und vielfältige Engagement unserer Lehrpersonen, Schüler/innen und Mitarbeitenden stehen und unsere Schule als Gesamtes auszeichnen. Deshalb gratuliere ich allen, die sich in den letzten Jahren im Unterrichtszimmer, in Arbeitsgruppen, in Kommissionen, in der Administration, im Hausdienst oder in der Mensa zum Wohle der Neuen Kantonsschule Aarau einsetzten, herzlich zu diesem Erfolg und danke allen für ihre Arbeit sowie die grosse Unterstützung im vergangenen Schuljahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Franz'.

Daniel Franz, Rektor

## Schul- und Qualitätsentwicklung

# Erneuerung und Weiterentwicklung

**Die personellen Erneuerungen der Schulleitung hatten auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Qualitätssteuergruppe der Neuen Kantonsschule Aarau. Nach über zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit in der Leitung der Schul- und Qualitätsentwicklung wurde Dr. Dominique Burger in die Schulleitung gewählt. Seine Nachfolge in der Qualitätssteuergruppe trat Regula Gerber an. Trotz dieser Rochade wurde die Arbeit an der schulischen Qualität mit unvermindertem Elan vorangetrieben. Drei Entwicklungsschritte sollen in der Folge kurz beleuchtet werden.**

### Leiterin Dienste

Im Frühjahr 2011 ging Margrit Griesser nach langjähriger Tätigkeit als Rechnungsführerin in ihren wohlverdienten Ruhestand. Im Zuge der Neubesetzung wurde der Aufgabenbereich neu definiert, um die Prozesse und die Führungsspanne im Bereich Finanzen, Administration, ICT und Kommunikation zu optimieren. Dieser Entwicklungsschritt trug dem Umstand Rechnung, dass die Neue Kantonsschule Aarau in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und komplexer geworden ist (z. B. durch die Einführung der Fachmaturitäten oder des Doppelabschlusses Schweizerische Matura und International Baccalaureate Diploma). Mit Frau Silvia Kneuss konnte eine erste «Leiterin Dienste» gefunden werden, die mit ihren Kompetenzen und ihren vielfältigen Erfahrungen aus der Privatwirtschaft unsere Schule bereichert.

### Evaluation des Qualitätsleitbildes

Im Juni 2010 wurde das im Schuljahr 2009/10 erarbeitete Qualitätsleitbild der Neuen Kantonsschule Aarau evaluiert. Der Ist-Soll-Vergleich ermittelte einerseits, wie wichtig die einzelnen Leitsätze (Qualitätsaussagen) in den Augen der Lehrpersonen, der Schüler/innen, der Angestellten und der Schulkommission sind, andererseits, bei welchen Qualitätsansprüchen ein Entwicklungsbedarf besteht. Eine relativ grosse Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und der erlebten Umsetzung im Schulalltag wurde im Bereich «Persönliches Wohlbefinden» konstatiert. Der dazugehörige Leitsatz lautet wie folgt: «Die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden fühlen sich wohl an der Schule. Das Verhältnis von Belastung und Befriedigung, das mit der Arbeit in der Schule verbunden ist, wird als sinnvoll erlebt. Im Zentrum steht das Unterrichten im Rahmen des Berufsauftrags.» Dementsprechend wenig überraschend sahen 45 % der Lehrpersonen beim Datenfeedback zum Ist-Soll-Vergleich im August 2010 bei diesem Leitsatz den grössten Handlungsbedarf. Weiteren Handlungsbedarf orteten die Lehrpersonen bei den Leitsätzen zum Prüfungs- und Beurteilungskonzept und zur Verantwortung der Schüler/innen am Lernerfolg im Unterricht.

Mit Hilfe einer SOFT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) im November 2010 zum Leitsatz «Persönliches Wohlbefinden» wurde detailliert geklärt, wo genau der Handlungsbedarf besteht. Die Resultate der Analyse bestätigten, dass die Belastungssituation im Allgemeinen nicht alarmierend ist, jedoch zwingend ernst genommen werden muss. Aufgrund der Ergebnisse empfahl die Q-Steuergruppe der Schulleitung, die Belastungssituation der Lehrpersonen im Rahmen einer kollegialen Weiterbildung (einem sogenannten Kollegiumstag) allgemein zu thematisieren und im Anschluss daran einzelnen Lehrpersonen gezielt Weiterbildungen, die ihre persönlichen und professionellen Ressourcen stärken, zu ermöglichen.

### Einstieg ins Potsdamer Trainingsmodell

Dieser Empfehlung folgend lud die Schulleitung zusammen mit der Qualitätssteuergruppe Herrn Prof. Dr. Uwe Schaarschmidt an den Kollegiumstag vom März 2011 ein. Sein Besuch war für unsere Schule eine grosse Ehre. Professor Schaarschmidt war bis zu seiner Emeritierung langjähriger Leiter des Lehrstuhls für Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Potsdam. Seine Forschungsschwerpunkte lagen in dem Themenbereich Arbeit-Persönlichkeit-Gesundheit. In seinem spannenden Referat skizzierte Uwe Schaarschmidt die Belastungen, denen Lehrpersonen ausgesetzt sind, und präsentierte seine Forschungsergebnisse der letzten Jahre. Unter seiner Leitung wurde die über Deutschland hinaus beachtete Potsdamer Studie zur psychischen Gesundheit im Lehrerberuf durchgeführt, in die ca. 20000 Lehrer/innen und Lehramtsstudierende einbezogen waren. Die Untersuchungen beruhen auf einem eigens konzipierten Persönlichkeitstest, der das Belastungsprofil einer Lehrperson in Form der wahrscheinlichen Zugehörigkeit zu vier Mustern arbeitsbezogenen Verhaltens und Erlebens ausdrückt.



Prof. Dr. Uwe Schaarschmidt



### Die vier Muster charakterisieren sich folgendermassen:

- 1 Hohes berufliches Engagement mit ausgeprägter Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen
- 2 Ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen
- 3 Überhöhtes Engagement, das Selbstüberforderung und verminderte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen einschliesst
- 4 Reduziertes Arbeitsengagement, das mit verminderter Belastbarkeit und negativem Lebensgefühl einhergeht

Entsprechend dieser Ergebnisse schlägt die Forschungsgruppe um Professor Schaarschmidt Unterstützungsangebote und Interventionsprogramme zur Förderung der Lehrgesundheit mit konkreten Handlungsempfehlungen für Lehrer/innen, Schulleitungen und Lehramtsstudierende vor («Potsdamer Trainingsmodell»).

Aus dem Weiterbildungstag heraus entstand an unserer Schule eine sogenannte «Potsdamer Gruppe». Die Teilnehmer/innen erhielten nach einem Test ihr persönliches Belastungsprofil und arbeiteten in drei Sitzungen zusammen mit einer Moderatorin am Umgang mit psychischen und physischen Belastungen bzw. mit Schwierigkeiten im Unterricht und/oder im Kollegium. Seit August 2011 verfolgen sie diese Arbeit individuell oder in kleinen Gruppen weiter.

### Entwicklungsschritte 2011–12

Parallel zum Kollegiumstag vom März 2011 wurden die nächsten Schul- und Qualitätsprojekte bestimmt. Neben den seit langer Zeit institutionalisierten Q-Gruppenarbeitsprojekten sind dies die Überarbeitung der kantonalen und schulischen Lehrpläne des Gymnasiums, der erfolgreiche Abschluss des Schulversuchs «Einführung des Doppelabschlusses Schweizerische Matura und International Baccalaureate Diploma im Rahmen des Immersionsunterrichts», die Überprüfung des Spezialwochenkonzepts, die Stärkung des Bereichs «ICT, Informatik und Kommunikation» in der FMS, die Entwicklung eines Konzepts zur Förderung und Integration der Austauschschüler/innen und das Erarbeiten eines Leitfadens zum Thema «Prüfen und Bewerten an der NKSA».

## Gymnasium

# Neuerungen im Fach Deutsch

**Zwei Neuerungen verdienen es, in diesem Jahr beleuchtet zu werden, weil sie Pioniercharakter haben dürften. Die Deutschmatura am PC trägt der Entwicklung der Schreibgewohnheiten Rechnung und nimmt zugleich ein Desiderat der Schreibdidaktik auf, Schreiben als Überarbeitungsprozess zu verstehen. Das I.O.-Diplom leistet einen Beitrag zur besseren Beherrschung von Rechtschreibung und Interpunktion.**

Nach einem erfolgreichen Pilotversuch mit der Infcom-Abteilung G4E im letzten Jahr hatten alle Maturand/innen an der Maturitätsprüfung 2011 die Wahl, ihre schriftliche Prüfung im Fach Deutsch von Hand oder mit einem Computer zu schreiben. Da heute ein Grossteil der längeren Texte nicht nur im Deutschunterricht am Computer verfasst wird, sollte den Schüler/innen diese Möglichkeit auch an der Abschlussprüfung zur Verfügung stehen.

Das Schreiben am Computer bietet Vorteile für Verfasser/innen und korrigierende Lehrperson. Zum einen erleichtert der Computer den Überarbeitungsprozess, können doch Wörter, Sätze oder ganze Abschnitte neu geordnet, ergänzt oder gestrichen werden, ohne die Lesbarkeit des Textes zu beeinträchtigen. Dies entspricht dem Anliegen der im Deutschunterricht praktizierten Schreibdidaktik, Schreiben als fortgesetzten Überarbeitungsprozess zu begreifen und zu betreiben. Zum andern erlaubt die leichtere Lesbarkeit des Computerausdrucks der Lehrperson eine zügigere Korrektur und Bewertung. Dabei wird ihr Urteil nicht durch die ästhetische Qualität der Handschrift beeinflusst. Ausserdem lässt sich dank gleicher Schrift und Schriftgrösse der Textumfang von Prüfungsarbeiten im Vergleich leicht einschätzen. Das Schreiben am Computer trägt damit zur Objektivität und Reliabilität der Bewertung bei.

Um gleiche Bedingungen unabhängig vom Schreibmedium zu gewährleisten, müssen auf dem Computer die Rechtschreib- und Grammatikprüfung, der Thesaurus sowie der Internetzugang deaktiviert sein. Die Schüler/innen schreiben deshalb mit einem angepassten Textprogramm (Writer von OpenOffice), das auf einem speziell eingerichteten Betriebssystem (lernstick) läuft. Der lernstick ist ein von imedias, der Beratungsstelle für digitale Medien in Schule und Unterricht der FHNW, entwickeltes Linux-Betriebssystem, das auf mobilen Speichermedien (z.B. USB-Sticks) installiert werden kann und deshalb völlig unabhängig vom ursprünglichen Betriebssystem eines Computers funktioniert. Die Kosten für das Programmieren und Kopieren der lernsticks beliefen sich auf 2800 Franken.

Die Schüler/innen unterschreiben vorgängig eine Vereinbarung, die unter anderem festschreibt, dass sie selbst für das Abspeichern ihrer Daten und die Folgen von technischen Defekten und Manipulationsfehlern verantwortlich sind (z. B. Defekt am Notebook, verfrühtes Herausziehen des lernsticks) und im Notfall die Prüfung von Hand schreiben müssten. Damit auch die Schüler/innen, die am Computer schreiben, bei der Überarbeitung mit einer Papierversion arbeiten können, dürfen sie im Lauf der Prüfung einen Probeausdruck ihres Textes erstellen. Am Ende der Prüfung bestätigen sie mit Unterschrift, dass der zweite Ausdruck die definitive Fassung ist.

Nach einem Testlauf unter Maturabedingungen entschieden sich 60 % der Maturand/innen für den Computer, davon schrieben 65 % die Prüfung mit dem eigenen Notebook, 35 % mit einem Schul-PC. 40 % der Maturand/innen zogen es vor, die Prüfung von Hand auf Papier zu schreiben. Dank des grossen Einsatzes des Systembetreuers René Hediger und des Vorsitzenden der Fachschaft Deutsch Beat Knaus konnten technische und logistische Schwierigkeiten bis zur Prüfung behoben werden, so dass diese bis auf die Startschwierigkeiten eines Notebooks reibungslos verlief. Probleme mit speziellen Einstellungen bei Notebooks unterschiedlicher Hersteller oder Unsicherheiten in der Handhabung sollten in Zukunft nicht mehr auftreten, wenn der Umgang mit dem lernstick im Deutschunterricht frühzeitig eingeübt wird.

Aufgrund der positiven Erfahrung mit der Deutschmatura am Gymnasium ist ein Einsatz von Computern in weiteren Prüfungsfächern und an der Abschlussprüfung Deutsch der FMS zu erwägen.



Wer von einer Person nur einen sehr fehlerhaften Text kennt, z.B. ein Gesuch oder ein Bewerbungsschreiben, wird dem Anliegen dieser Person wahrscheinlich mit wenig Wohlwollen begegnen oder sie schon deswegen für ungeeignet halten. Fehlerhafte Texte können auch missverständlich sein, fehlerfreie Texte wirken einfach besser. Es gibt also gute Gründe, sich an die Regeln einer Sprache zu halten. Um die Schüler/innen bei der Kenntnis und Einhaltung solcher Regeln zu unterstützen, hat die Fachschaft Deutsch erstmals eine obligatorische Sprachrichtigkeitsprüfung für alle Schüler/innen der 1. Klasse des Gymnasiums und der FMS durchgeführt. Der Arbeitstitel «Kommaführerschein» wurde von den Schüler/innen in «I.O.-Diplom» umgetauft, wobei «I» für Interpunktion und «O» für Orthographie stehen.

Die Prüfung fokussiert auf Zeichensetzung und Gross-/ Kleinschreibung, also auf zwei Bereiche, welche heutige PC-Korrekturprogramme in der Regel nicht erfassen. Die Vorbereitung der Schüler/innen erfolgt zum Teil im Unterricht (acht Lektionen), zum Teil im Selbststudium, schliesslich ist das Thema aus der Volksschule bekannt und muss vor allem aufgefrischt und durch Übungen gefestigt werden. Zur Verfügung stehen ein Lehrmittel (Cornelsen. Texte überarbeiten: Von der Rechtschreibung zum sicheren Ausdruck) und eine breite Palette von Online-Übungen (Lernlandschaft und Übungsblätter auf Educanet).

Alle Schüler/innen schreiben die Prüfung, die 45 Minuten dauert, zur gleichen Zeit, die meisten von ihnen gemeinsam in der Mensa. Vor Türöffnung herrschte dort eine Stimmung von gespannter Erwartung wie vor einem Wettkampf. Die Prüfung lief in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre ab, die Schüler/innen gaben sich Mühe, manche nutzten die Zeit bis zur letzten Sekunde. Wer den Test besteht, erhält eine Urkunde, wer durchfällt, muss den Test im Herbst des nächsten Schuljahres wiederholen.

Alle, ob bestanden oder nicht, erhalten eine einfach zählende Zeugnisnote. Wie es sich für einen Wettkampf gehört, wird eine Rangliste erstellt: Dieses Jahr schwang die G1B oben aus, auf Platz 2 die G1D, ganz dicht gefolgt von der G1E. Das beste Resultat erzielte Nicolas Schaller (G1B). Beste Schülerin der FMS war auf dem 7. Platz Saskia Zulauf (F1c). Bestanden haben insgesamt 178 Schüler/innen, die Prüfung wiederholen müssen 63. Die Schüler/innen der FMS schnitten auffallend schlechter ab als die Gymnasiast/innen. Wie man dieses Resultat verbessern kann, klärt die Fachschaft Deutsch für den nächsten Durchgang ab.

Dr. Dominique Burger

Fachmittelschule

# Kein Abschluss ohne Anschluss – die Palette der Fachmaturitäten ist vollständig

**Nach der Einführung der Fachmaturitäten hat sich der «dritte Maturitätsweg» im Bildungssystem des Kantons Aargau und der Schweiz etabliert. Die Fachmaturitäten in den Bereichen Pädagogik, Gesundheit, Kommunikation und Soziale Arbeit berechtigen seit drei respektive zwei Jahren zum Studium an den Fachhochschulen. Neu wird die Fachmaturität Gestaltung im Schuljahr 2011/12 erstmals angeboten.**

### Entwicklung von Fachmittelschule und Fachmaturitäten

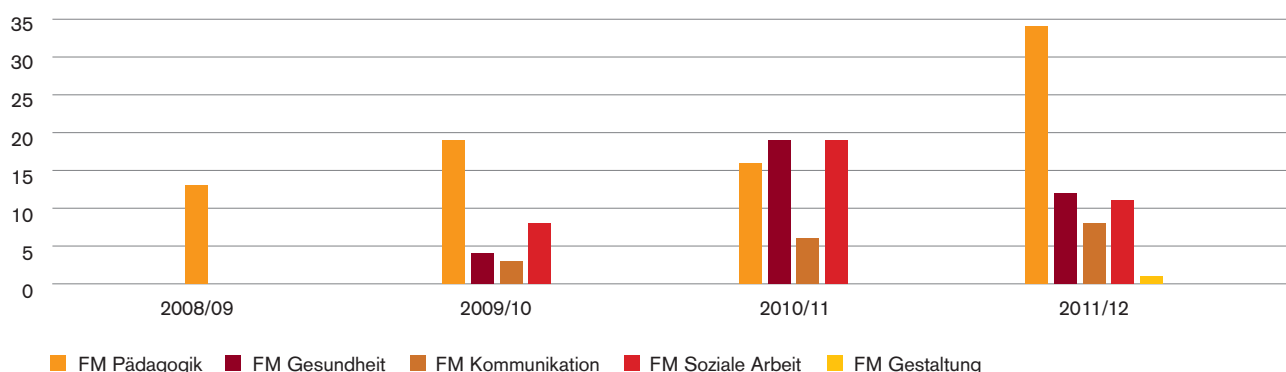
Auf das Schuljahr 2007/08 hin wurde im Kanton Aargau die Diplommittelschule (DMS) zur heutigen Fachmittelschule (FMS) mit ihren Berufsfeldern Erziehung/Gestaltung, Gesundheit, Kommunikation und Soziale Arbeit umgestaltet. Die Ausbildung ist zweistufig und führt in drei Jahren zum Fachmittelschulabschluss und mit einem zusätzlichen Jahr zur Fachmaturität, welche im gewählten Fachbereich zu einem Studium an einer Höheren Fachschule berechtigt.

Mit dem Übergang von der Diplom- zur Fachmittelschule vervielfachten sich die Berufsmöglichkeiten der Absolvent/innen. Gingen Diplommittelschülerinnen – Männer waren die Ausnahme – praktisch ausschliesslich ins Kindergartenseminar oder in einen Pflegeberuf, stehen heute nach der Fachmaturität zahlreiche Ausbildungsgänge in den Bereichen Pädagogik, Gestaltung, Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation, Wirtschaft u. a. offen.

Die FMS Aarau hatte über die vergangenen fünf Schuljahre mit 298–313 Schüler/innen eine konstante Grösse. Die Entwicklung in den einzelnen Berufsfeldern zeigt die angesprochene Diversifizierung der Ausbildung. Ausgehend von der DMS-Tradition wies das Berufsfeld Erziehung/Gestaltung im ersten FMS-Jahr einen sehr hohen Wert (192) auf, der sich im Verlauf der Folgejahre bei ca. 120 Schüler/innen einpendelte, während die übrigen Berufsfelder in derselben Zeitspanne an Bekanntheit und Akzeptanz gewannen und heute zwischen 50 und 80 Absolvent/innen aufweisen.

Die Fachmaturitäten sind an der Neuen Kantonsschule Aarau ein Erfolgsmodell, dies zeigt die rasch steigende Zahl von Absolvent/innen:

### Entwicklung der Fachmaturitätsabschlüsse nach Berufsfeld



Im Sommer 2009 wurden die ersten 13 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik vergeben, ein Jahr später kamen die Fachmaturand/innen der Bereiche Gesundheit, Kommunikation und Soziale Arbeit dazu. 2011 schlossen 64 % der FMS-Absolvent/innen des Vorjahres auch die Fachmatur ab. Nicht

nur die steigende Zahl von Absolvent/innen, auch die vorwiegend positiven Rückmeldungen seitens Fachhochschule, Schüler/innen und Lehrpersonen zeugen vom Erfolg der Fachmaturitäten. 2012 komplettiert der Bereich Gestaltung die Palette.

### Fokus: Fachmaturität Soziale Arbeit

Stellvertretend für die mehr als 100 Fachmaturand/innen, die in den letzten drei Jahren an der Neuen Kantonsschule Aarau ihre Ausbildung abschlossen, werden nachfolgend zwei Schülerinnen aus dem Bereich Soziale Arbeit mit ihren Eindrücken aus dem Fachmaturitätsjahr und ihren Zukunfts-

perspektiven vorgestellt. An der Abschlussfeier 2011 erhielten Nora Egli und Anina Schlittler je eine Auszeichnung für die besten Fachmaturitätsarbeiten.

Barbara Haller Rupf



### Nora Egli

Nora Egli entwickelte in ihrer Abschlussarbeit Instrumente zur Angehörigenarbeit für die Stiftung Integra Freiamt, welche geistig, körperlich oder psychisch behinderten Menschen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten bietet. An der Fachmaturitätsarbeit schätzte sie die Praxisnähe und dass die Umsetzung so greifbar war. Etwas überfordert hat sie die hohe Rücklaufquote der versandten Fragebogen. Das Praktikum erlebte sie als äusserst positiv, insbesondere die Begleitung der behinderten Personen während ihren Freizeitaktivitäten. Schwierig, aber umso lehrreicher waren Momente, in denen Betreute von Situationen, wie zum Beispiel einem Zahnarztbesuch, überfordert waren. Nora schreibt dazu: «Ich versuchte meist, den Alltag mit Humor zu nehmen, was mir gelang.» Nach bestandener Aufnahmeverfahren an die ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) wird Nora Egli Soziale Arbeit studieren. Als Berufswunsch gibt sie heute Beratung von Familien oder Jugendlichen an, interessiert ist sie auch an Integrationsprogrammen.



### Anina Schlittler

Anina Schlittler absolvierte ihr Praktikum an der Schule für Gehör und Sprache und produzierte zum Abschluss die Geschichte «Der Hase mit den himmelblauen Ohren» als Video mit einer Übersetzung in die Gebärdensprache für «ihre» 9–11-jährigen Kinder. Ein besonderer Moment war die Vorführung des Films, bei der ihr ein Junge auf die Schultern klopfte und meinte: «Gut gemacht, Frau Schlittler, ich habe den Film verstanden.» Als schwierig empfand sie es, bei Streitigkeiten unter den Kindern in Gebärdensprache einzugreifen, da spürte sie die «Sprachbarriere» am deutlichsten. Wichtig für sie selbst war zu lernen, Dinge nicht zu persönlich zu nehmen und entsprechend weniger emotional zu reagieren. Trotz dieser insgesamt kleinen Schwierigkeiten betont sie das Positive am Praktikumsjahr und schwärmt von diesem als eine grosse Bereicherung in ihrem Leben. Anina Schlittler hat sich im Laufe des Fachmaturitätsjahres beruflich umorientiert. Sie wird nach einem weiteren Schulsemester im nächsten Sommer das Studium an der Pädagogischen Hochschule aufnehmen.

## Veranstaltungen

Der Unterricht, wie er im Klassenzimmer stattfindet, wird an der Neuen Kantonsschule Aarau angereichert durch verschiedenste Veranstaltungen. Die nachfolgende Zusammenstellung und die beiden Einblicke zeigen die Vielfalt der Anlässe und lassen erahnen, welches grosses Engagement von Lehrer- und Schülerschaft sich dahinter verbirgt.

<b>Sommersemester 2010</b>	<b>6.8.</b> Kollegiumstag	<b>27.8.</b> Sporttag	<b>31.8.</b> Aargauermeisterschaft Beachvolleyball Herren	<b>31.8.</b> Abendwanderung für Lehrerschaft und Personal
<b>31.8.</b> Aargauermeisterschaft Beachvolleyball Damen	<b>27.9.–1.10.</b> Impulswoche	<b>25.10.</b> Lesung Angela Pradelli	<b>4.11.</b> Personalausflug	<b>11.11.</b> Kontakttagung Bez meets Kanti
<b>18.11.</b> Referat Dr. Barbara Bleisch zum UNESCO-Welttag der Philosophie	<b>22.11.</b> Präsentationen SAR und FMA Pädagogik	<b>25.11</b> Präsentationen Maturarbeiten	<b>29.11.–3.12.</b> NKSA Besuchswoche	<b>29.11.–3.12.</b> Vertiefungsmodul der FM Gesundheit, Soziale Arbeit und Kommunikation
<b>27.11.</b> Odd Fellows UNO-Wettbewerb – Ausscheidung und Preisverleihung	<b>30.11.</b> NKSA Schnuppertag infcom.ch für Bezirksschülerinnen	<b>30.11.</b> Serenade	<b>1.12.</b> NKSA Schnuppertag infcom.ch für Bezirksschülerinnen	<b>8.12.</b> Polysportive Mittelschul- meisterschaften
<b>8.12.</b> Lesung Christoph Simon	<b>21.12.</b> Weihnachtsfeier	<b>Wintersemester 2011</b>	<b>13.1.</b> Mittelschulmeister- schaften Basketball Frauen	<b>21.1.</b> Aargauermeisterschaft Unihockey Herren

<b>26.1.</b> <b>Spieltag</b>	<b>27.1.</b> <b>Komischer Abend</b> 8 Kurztheaterstücke	<b>14.2.–18.2.</b> <b>Themenwoche</b> <b>GLÜCK</b>	<b>24.2.–26.2.</b> <b>Die ArmSeligen</b>	<b>1.3.</b> <b>Aargauische Mittel-</b> <b>schulmeisterschaften</b> <b>Volleyball Damen</b>
<b>5.3.</b> <b>Wintersporttag</b> in Meiringen-Hasliberg	<b>17.3.</b> <b>Mathematikwettbewerb</b> Känguruh 2011	<b>18.3.–19.3.</b> <b>Weiterbildung</b> <b>Kollegium</b>	<b>18.3.</b> <b>Musicfactory</b>	<b>25.3.</b> <b>Kammermusikabend</b>
<b>25.3.</b> <b>Odd Fellows-Reise</b> zum UNO Hauptsitz in Genf mit den Teilneh- mer/innen am UNO- Wettbewerb	<b>5.4.–9.4.</b> <b>Ausstellung</b> <b>Abschlussprojekte</b> Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten	<b>5.4.</b> <b>Serenade</b>	<b>7.4.</b> <b>Schweizermeister-</b> <b>schaften Unihockey</b> <b>Herren</b>	<b>7.4.</b> <b>Creativity Contest</b> Award Celebration
<b>27.4.–29.4</b> <b>Austausch</b> <b>mit Gymnasium</b> <b>Vila Real</b>	<b>29.4./30.4.</b> <b>Kantikonzerte</b> NKSA	<b>4.5.</b> <b>Berufs- und</b> <b>Mittelschulmeister-</b> <b>schaften Fussball</b> <b>Damen und Herren</b>	<b>4.5.</b> <b>Maturkonzert</b>	<b>6.5.</b> <b>Uselüti</b> für die 4. Kl. Gymnasium und 3. Kl. Fachmittel- schule
<b>16.5.–18.5.</b> <b>Orientierungstage</b> <b>Studium und Beruf</b> 3. Klasse Gymnasium	<b>17.6.</b> <b>NKSA</b> <b>Piano Recital</b>	<b>23.6.</b> <b>Abschlussfeier</b> Fachmittelschul- und Fachmaturitätsfeier in der Stadtkirche Aarau	<b>24.6.</b> <b>Maturfeier</b> in der Stadtkirche	<b>24.6.</b> <b>Schuljahres-</b> <b>schlussesessen</b> für Kollegium, Mitarbeiter/innen und Pensionierte
<b>29.6.</b> <b>Debattiertag</b> der 2. Klassen Gymnasium und Fachmittelschule	<b>30.6.</b> <b>Vormaienzugtag</b> Kantibühne im Kultur- und Kongresshaus	<b>1.7.</b> <b>Aarauer Maienzug</b> Schüler/innen sind zur Umzugsteilnahme eingeladen	<b>Sommerferien</b>	<b>Sommerferien</b>

## Themenwoche «Glück»

Ziel der Themenwoche, die an der Neuen Kantonsschule Aarau alle zwei Jahre veranstaltet wird, ist es, als Schule ein Thema gemeinsam, interdisziplinär und aus verschiedenen Blickwinkeln zu bearbeiten. Referate verschiedener Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Kultur liefern jeweils die Grundlagen, auf denen die Arbeit in den einzelnen Klassen basieren soll. Zentral in dieser Woche ist das Ausbrechen aus der Routine im Klassenzimmer.



**Prof. Dr. med. Jürg Kesselring**

### «Zum Glück brauchen wir unser Gehirn – das Glücksgefühl aus neurologischer Sicht»

Glücklich oder zufrieden zu sein ist nicht einfach Glückssache. Vielleicht ist Glück das richtige Gleichgewicht zwischen befriedigter Lust auf Belohnung und vermiedener Angst vor Bestrafung. Beide Systeme sind überlebenswichtige Funktionen des Frontalhirns, die zeitlebens geübt werden müssen. Beide Systeme können auch ins Krankhafte kippen.



**Prof. Dr. med. Bela Szabo**

### «Wie machen Drogen glücklich? – Die zugrunde liegenden biologischen Mechanismen»

In unserem Gehirn haben wir Belohnungsmechanismen, die Tätigkeiten belohnen, die für unser Leben und unsere Fortpflanzung wichtig sind. Psychische und geistige Reize können diese Mechanismen ebenfalls aktivieren. Der Mensch kann bei sich mit Drogen künstliche Glücksepisoden auslösen. Dabei aktivieren fast alle Drogen dieselben Belohnungsmechanismen, die unsere lebenswichtigen Handlungen unterstützen.

Im Februar 2011 führte die NKSA zum fünften Mal eine Themenwoche durch. Die Glücksritter der Kanti brechen alle zwei Jahre nach den Sportferien aus der Routine im Klassenzimmer aus, erfahren neue Welten, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. In diesem Schuljahr beschäftigten sie sich mit der Frage nach dem Glück. Ist es etwa lernbar? Sollte es gar als Schulfach eingeführt werden, wie der Jungpolitiker Bastien Girod fordert? Aber was ist denn Glück überhaupt? Mehr als nur ein flüchtiger Moment? Und ist es ein Glück, die Kanti besuchen zu dürfen?

Vier Persönlichkeiten mit beruflich unterschiedlichem Hintergrund beleuchteten die Frage nach dem Glück aus ihrer Optik. Diese Referate, die als Grossveranstaltungen durchgeführt

wurden, bildeten den gemeinsamen Start auf der Suche nach dem Glück. Anschliessen arbeiteten die Schüler/innen und Lehrpersonen im Klassenverband und versuchten aus den verschiedensten Richtungen dem Phänomen Glück auf die Spur zu kommen.

Die Suche nach dem Glück endete, wie sie begonnen hatte, in einem gemeinsamen Anlass aller Schüler/innen und Lehrpersonen. Verschiedene Klassen zeigten die Ergebnisse ihrer Suche, die in unterschiedlichster Form vorlagen, so z.B. als Videoclip, als Theaterstück, als Song, als Film oder als Slam-Poetry-Text, in dem man die gemachten Erfahrungen zum Thema Glück verarbeitete.



**Dr. Bastien Girod**

### «Green Change – Steigerung des menschlichen Glücks als politisches Programm»

Das Konzept des Green Change fordert eine radikale politische Neuorientierung, welche die Bedürfnisse der Menschen sowie die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ernst nimmt. Wirtschaftliches Wachstum ist an sich kein erstrebenswertes Ziel; stattdessen muss ein Wachstum des Glücks der Menschen angestrebt werden, zumal die Glücksbilanz unserer heutigen Wirtschafts- und Lebensweise ernüchternd ausfällt: Unser Wohlbefinden stagniert, gleichzeitig machen wir uns für das Elend morgen und anderswo mitschuldig.



**Prof. Dr. Dagmar Fenner**

### «Was ist Glück? – Glückstheorien aus philosophischer Sicht»

Alle Menschen streben nach Glück. Was aber das Glück genau sei, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Die hedonistische Theorie setzt Glück mit Lust gleich, wobei von einem episodischen Glück des jeweiligen Augenblicks ausgegangen wird. Demgegenüber geht die Wunsch- oder Zieltheorie von einem Lebensdauergrück aus, das auf der positiven Beurteilung des ganzen Lebens und der in ihm realisierten Ziele basiert. Die Gütertheorie schliesslich fragt nach inneren und äusseren Lebensbedingungen, die für jedes menschliche Leben unverzichtbar sind.

## «Die ArmSeligen» – Kein Geld macht auch nicht glücklich

Die Theatergruppe AUJA! unter der Leitung von Beat Knaus feierte im Schuljahr 2011 ihr zehnjähriges Jubiläum. Sie besteht aus Schüler/innen der Neuen Kantonsschule Aarau und bringt seit 2001 jedes Jahr mindestens ein neues Stück auf die Bühne. Im Jubiläumsjahr wurde das Stück «Die ArmSeligen» von Daniel Ballmer und Ivo Rickenbacher aufgeführt. Die ernsthafte musikalische Komödie im Stil der «Dreigroschenoper» von Brecht/Weill behandelt ein aktuelles Thema: die Finanz- und Wirtschaftswelt. Das Stück steht somit im Kontrast zur vielgelobten Shakespeare-Adaption «Romeo und Julia», mit welcher der Nachwuchsautor Daniel Ballmer und die Theatergruppe AUJA! bereits 2010 einen Grosserfolg feiern konnten.

Das Stück «Die ArmSeligen» spielt in Ex-Polen, irgendwann in der Zukunft. Eine winzige Insel ragt gerade noch aus dem Russlantischen Ozean. Sie heisst Noma Ni. Jede Woche steuert ein Amphibienbus voller reicher Touristen das Eiland an: Weltbekannt ist die Insel wegen ihrer Bewohner, die in einer alten Fabrik hausen, den ganzen Tag Abfall sortieren und dabei ungemein arm, aber glücklich sind. Ein Reiseunternehmen hat sich dies zunutze gemacht und organisiert wochenweise Seminare für traurige, depressive oder sonst unglückliche

Reiche, die von der armen «Urbevölkerung» erlernen sollen, wie man glücklich arm sein kann – im wahrsten Sinn des Wortes armselig. Dass diese inszenierten «Begegnungen» zwischen Arm und Reich nicht spannungslos abgehen können, versteht sich. Und so lässt denn der Protest der verarmten Bevölkerung, die fürs Vorspiegeln ihres Glücks schlecht und recht bezahlt wird, nicht lange auf sich warten. Und auch in den Reihen der Reichen gibt es Einzelne, welche die scheinbare heile Welt und die Praktiken der Reisegesellschaft zu hinterfragen beginnen...



Der Zusammenhang zwischen Schein und Sein, Geld und Glück steht im Zentrum des Stücks. Macht Geld unglücklich, wie die Reisegesellschaft erfolgreich propagiert (These), oder sind es im Gegenteil die scheinbar glücklich lebenden Eingeborenen, welchen es an den materiellen Grundlagen für individuelles Glück mangelt (Antithese)? Oder ist der Zusammenhang zwischen Geld und Glück noch viel komplizierter? Es sind Fragen, die im Kontext der aktuellen Situation auf den Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitsmärkten immer virulenter nach Antworten verlangen – das Stück «Die ArmSeligen» schlägt einige vor.

Die Musical-Komödie von Ballmer/Rickenbacher besticht durch den luziden Scharfsinn der Dialoge und die kecke Leichtigkeit, mit der die ernstesten Probleme behandelt werden. Die in lockerer Folge eingestreuten Songs des Nachwuchskomponisten Yanick Loher sind ebenso komplex wie eingängig und treiben die Handlung unaufhaltsam ihrem Höhepunkt, der grossen Pointe, zu.

Die Premiere ging nach zwei intensiven Probewochen am 24. Februar 2011 im Atelier Bleifrei in Aarau über die Bühne. Die ursprünglich geplanten fünf weiteren Vorstellungen reichten allerdings nicht aus, um das immense Interesse zu befriedigen. Insgesamt haben rund 1200 Personen die Vorstellungen besucht. Ein weiterer Beweis für die erfolgreiche Strategie, Nachwuchstalente in der Erarbeitung des Bühnentexts, der Bühnenmusik und der Choreographie systematisch einzubeziehen und gezielt zu fördern, war die Verleihung der Funkenflug-Auszeichnung an AUJA!. Das BKS verleiht diese Auszeichnung für herausragende Projekte im Rahmen von «Kultur macht Schule».



## Abschlussfeiern

**Im Schuljahr 2010/11 wurden erstmals getrennte Abschlussfeiern für die Maturand/innen einerseits sowie die Diplomand/innen und die Fachmaturand/innen andererseits durchgeführt. Nachfolgend Auszüge aus den Ansprachen der beiden Festredner.**

### Egon Ammann

#### «Glühen Sie für Ihre Sache»

Die Ansprache für die Maturand/innen hielt der Verleger Egon Ammann, der 1981 einen kleinen Verlag für Schweizer Autor/innen gründete. Der Ammann Verlag hat sich bis zur Aufgabe 2010 ein beachtliches Renomee erarbeitet und wurde für seine grossen Werkeditionen, wie beispielsweise Fjodor Dostojewskis, mit zahlreichen prestigeträchtigen internationalen Preisen ausgezeichnet. In seiner mit persönlichen Erfahrungen und Gedanken geprägten Rede forderte Egon Ammann die Maturand/innen zu einem verantwortungsbewussten Leben auf:

«Ich habe oben, meine Damen und Herren, vom Mittun, Eintauchen und von Lebenshaltung gesprochen. Lassen Sie mich dazu noch einige Bemerkungen sozusagen als Marginalien anbringen. Mit Ihrem neu erworbenen und mit Zeugnis, Brief und Siegel versehenen Rüstzeug treten Sie in die Welt. Sie gehört Ihnen. Packen Sie sie, heben Sie diese Welt aus ihren Angeln und formen Sie sie neu, nach Ihren Vorstellungen, das ist Ihr gutes Recht, wenn nicht gar Ihre Pflicht, den Versuch zu einer Erneuerung, zu einem update, jederzeit zu wagen. Doch bedenken Sie: Das Sehen, was ist, das ist das Wichtigste, das Erkennen des Gegenübers, und die Schlüsse daraus, also das Urteilen darüber, wird für Ihr tätiges Handeln von Wichtigkeit sein. Darin liegt Ihre zukünftige, ganz individuelle Verantwortung, Ihnen selbst wie der Gesellschaft gegenüber, eine grosse Pfründe, die Sie sich mit zähem Fleiss und intensiver Arbeit als solide Ausgangslage für den Start in Ihr Leben erworben haben. Und dazu, meine Damen und Herren, gratuliere ich Ihnen herzlich, mit tief gezogenem Hut. [...]

Bemühen wir uns, keine blinden Passagiere im Fluss unserer wahrhaft abenteuerlichen und höchst spannenden Zeitgenossenschaft zu sein, keine verführten Parteigänger, weder von obskuren Heilsbringern noch von den uns überrollenden täglich hochgespielten News und Informationen, die stets Verkürzungen und Halbwahrheiten sind, noch vom Zwang der Mode, sei es in Kleidung oder Lifestyle. Lifestyle, eine Vokabel, die seit geraumer Zeit wie aus dem Nichts in aller Munde und in zahlreichen Werbungen zu hören und lesen ist, was ist das eigentlich? Hingegen geniessen wir in vollen Zügen, was wir uns überzeugt selbst antun und antun wollen. Genuss ist der Gegner des Zwangs. Praktiziertes, also angewandtes Urteilsvermögen ist eine lustvolle Gegenbewegung zum Überhand nehmenden und fröhlich repetierten Mainstream.



Haben wir den Mut auch zu, wo angebracht, political incorrectness. Wie lustig ist es doch, für einmal am Rand stehen zu können und sich über, wenn auch harmlose, Auswüchse der political correctness herzhafte zu amüsieren: Mohrenköpfe und Negerküsse werden über Nacht zu Schokoküssen, Schaumküssen oder Süsspfropfen. Ist mit dieser Umbenennung das Problem des Rassismus erkannt? [...]

Ihnen, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, wünsche ich für Ihren einzuschlagenden Berufs- und Ihren weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute. Bleiben Sie zäh und verbissen am Ball. Glühen Sie für Ihre Sache, um letztmals ein Bildungsgut hervorzukramen. Glühen Sie für Ihre Sache. Bernhard von Clairvaux, der Kirchenvater, von dem diese Forderung nach Glühen stammt und der damit den Scholastikern, die ihren Glauben allein auf akademische, also theologische Erkenntnisse abstellten, etwas entgegensetzen wollte, könnte noch in seinem längst verstaubten Grab seine Freude an Ihnen haben. Gönnen Sie ihm diese Freude – Sie, liebe Maturandinnen, liebe Maturanden, werden die Nutzniesser Ihres Glühens sein, und wir hier in der Runde, die wir heute an Ihrem Rand stehen, mit Ihnen. [...] In diesem Sinne, liebe Maturandinnen, liebe Maturanden, Glück auf in Ihr Leben!»

Iwan Rickenbacher

### «Ich wünsche Ihnen ein bewegtes Leben»

Die Ansprache für die Absolvent/innen der Fachmittelschule und Fachmaturand/innen hielt Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, Kommunikationsberater und Honorarprofessor für politische Kommunikation an der Universität Bern. Nach einer Zeitreise ins Jahr 1963, als er selbst den Mittelschulabschluss gefeiert hatte, fuhr Iwan Rickenbacher weiter:

«Meine Damen und Herren, Sie verstehen jetzt sicher, dass ich mich hüten werde, Ihre Zukunft zu deuten, denn vieles, was heute unser Alltagsleben bestimmt, konnten wir uns vor wenigen Jahren kaum vorstellen. Anstatt eine Rede nach dem Motto «Hütet Euch am Morgarten» vorzubereiten, habe ich in Ihre Abschlussarbeiten, in die Titel Ihrer Diplom- und Maturarbeiten geschaut, um mir ein Bild darüber zu machen, was Sie interessiert und bewegt.

Ich fand viele Arbeiten im kulturellen Bereich, von Bewegung und Tanz bis zum Zirkus Monti, von Musik bis zu kreativen Spielen. In einer geordneten schweizerischen Welt, in der so vieles festgelegt scheint, haben Sie offensichtlich das Bedürfnis, gestaltend Neues hervorzubringen, eben kulturell tätig zu sein. Sie haben die Spielräume gefunden. Sie werden sie hoffentlich auch zukünftig suchen.

Ich las recht viele Titel zum Thema Jugend, vom Kinderkochbuch bis zu Sprache Jugendlicher und zum Freizeitverhalten. Das hängt damit zusammen, dass viele von Ihnen ihre Ausbildung auf soziale Berufe ausrichten werden. Eine Gesellschaft, die ihre Mittel, ihre Ressourcen für die Förderung der Jugend einsetzt, glaubt an ihre Zukunft. Da haben wir in der Schweiz noch durchaus Handlungsbedarf. Im jährlich erhobenen Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer steht seit Jahren die Sicherung der AHV in den Spitzenpositionen.

Ich fand etliche Arbeiten zum Thema Gesundheit, vom Rauchstopp bis zur Fitness im Büro. Wir werden uns gemeinsam in den nächsten Jahren entscheiden müssen, wie wir Gesundheit, dort wo sie öffentliche Mittel beansprucht, definieren, irgendwo zwischen der Definition der WHO als ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und der Aussage von Nietzsche, Gesundheit als jenes Mass an Krankheit zu verstehen, das es noch erlaubt, den wesentlichen Beschäftigungen nachzugehen.



Und dann berührten Sie wesentliche gesellschaftliche Fragen, von der digitalen Kluft, die sich zwischen jüngeren und älteren Menschen öffnen kann, über Fragen zum Umgang mit natürlichen Ressourcen bis zu Gewaltphänomenen in der Gesellschaft.

Ja, meine Damen und Herren, Sie berührten Fragen, die auch die künftige gesellschaftliche Diskussion bestimmen werden. Sie näherten sich den vielen Themen sehr eigenständig, persönlich, kreativ. Auch wenn Sie die Welt, in der wir leben, nicht jeden Tag neu erfinden müssen, so wünsche ich Ihnen nur gerade so viele Regeln, Riten und Rituale, dass Ihnen viel Zeit und Raum bleibt, im persönlichen Bereich und gelegentlich mit Gleichgesinnten im öffentlichen Raum Dinge in Frage zu stellen, die lange Zeit als unbestritten waren. So, wie Sie es in Ihren Arbeiten getan haben. Und dann wünsche ich Ihnen die Kraft und den Mut, das zu verändern, was untauglich geworden ist. Ich wünsche Ihnen ein bewegtes Leben.»

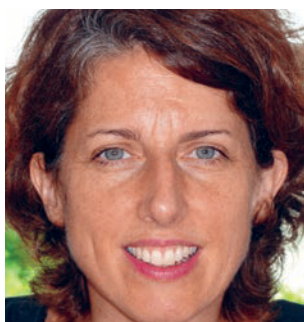
## Verabschiedungen



### Eva Maeder

Dr. Eva Maeder verlässt unsere Schule nach fünfzehnjähriger Tätigkeit als Lehrerin in den Fächern Geschichte und Russisch. Diese Fächerkombination lässt erkennen, dass Eva Maeder ihren fachlichen Schwerpunkt auf die Russische Geschichte gelegt hat. Von ihren profunden Kenntnissen Russlands und Osteuropas konnten in den letzten Jahren unzählige Schüler/innen unserer Schule profitieren, nicht zuletzt in den von ihr regelmässig durchgeführten Projektwochen in der weissrussischen Stadt Minsk. In den letzten zwei Jahren hat Eva Maeder im IB-Lehrgang zeitintensive Aufbauarbeit für das Fach Geschichte geleistet, wofür sich die Schule sehr bedankt. Eva Maeder wird weiterhin als Lehrerin wirken, indem sie in der Nähe ihres Wohnortes eine neue Stelle antritt. Wir freuen uns mit ihr, dass sie in Zukunft mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen kann, und wünschen ihr das Beste für die Zukunft.

Brigitte Deubelbeiss



### Nicole Mosberger

Nicole Mosberger verlässt die Neue Kantonsschule Aarau nach acht Jahren Unterrichtstätigkeit. Mit ihrer kommunikativen Art verstand sie es stets, Schüler/innen zu begeistern, Ideen innerhalb der Fachschaft zu besprechen und mit Effizienz im Team umzusetzen. Schüler/innen von Nicole Mosberger wurden in den Bereichen Organisation, praktisches Arbeiten und im Bearbeiten von naturwissenschaftlichen Fragestellungen gefördert. Aktuelle gesellschaftsrelevante Aspekte, wie die Frage nach dem Umgang mit Stammzellen, gehörten genauso zum Unterricht. Der in diesem Jahr zum fünften Mal durchgeführte meeresbiologische Kurs wurde von Nicole Mosberger mitinitiiert, was ihre Vielseitigkeit unterstreicht. Seit 2007 arbeitete Nicole Mosberger in der Projektleitung des Schulversuchs zur Weiterentwicklung unseres Immersionsunterrichts hin zum Doppelabschluss «Schweizerische Matur und International Baccalaureate Diploma». Als Projektleitungsmitglied und Koordinatorin des IB-Lehrgangs setzte sie sich in ausserordentlicher Art und Weise für die Neue Kantonsschule Aarau ein. Deshalb verliert die NKSA mit Nicole Mosberger nicht nur eine engagierte Biologielehrerin, sondern auch eine innovative Schulentwicklerin. Wir wünschen Nicole Mosberger für ihren mehrjährigen Aufenthalt in Singapur zusammen mit ihrer Familie alles Gute.

Dr. Benno Wullschleger, Daniel Franz



### Margrit Griesser

Margrit Griesser hat die Neue Kantonsschule Aarau am 31. Mai 2011 verlassen, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Sie war seit dem 1. April 1987 an der Neue Kantonsschule Aarau als Rechnungsführerin in der Schulverwaltung tätig. Das tägliche Jonglieren mit Zahlen, das Einhalten von Terminen und das Einfordern von Fakten bei der Lehrerschaft, der Schulleitung und den Schüler/innen hat Margrit Giesser mit Bravour gemeistert. Nicht selten hat sie durchblicken lassen, dass man über den Umgang mit Finanzen die Menschen sehr gut kennen lernt. Margrit Giesser hat über 24 Jahre für die Neue Kantonsschule Aarau gearbeitet. In dieser Zeit haben sich in ihrem Wirkungsbereich viele Dinge grundlegend verändert. Veränderungen und Erneuerungen kann man als Herausforderungen sehen, Margrit Giesser hat dies so gemacht. Ihr sympathisches Auftreten bescherte ihr viel Wohlwollen und Vertrauen bei Schüler/innen, Lehrpersonen und der Schulleitung. Wir danken Margrit Giesser für ihren grossen Einsatz und ihre Leistungen für die Neue Kantonsschule Aarau. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr vor allem gute Gesundheit.

Dr. Martin Stark

### Weitere Verabschiedungen

Im Verlauf des bzw. auf Ende Schuljahr 2010/11 traten aus der Neuen Kantonsschule Aarau Rainer Häberli (Geografie), Dora Schellauf (Spanisch), Maurice Velati (Medienkunde), Fabio Paganini (Hausdienst), Ursula Güttinger (Sekretariat) und Linda Maeles (Sekretariat) aus. Wir danken ihnen allen für ihren Einsatz zu Gunsten der Neuen Kantonsschule Aarau und wünschen ihnen an den neuen Arbeitsorten alles Gute.

Daniel Franz

# VENEKA – Verein der Ehemaligen der Neuen Kantonsschule Aarau

## Generalversammlung 2011 (Abschluss des Vereinsjahrs 2010)

Am Freitag, 4. März 2011 versammelten sich 63 Mitglieder des Vereins der Ehemaligen der Neuen Kantonsschule Aarau (VENEKA) in der Spaghetti Factory Aarau zur ordentlichen Generalversammlung. Dem Vorstand wurde im Hinblick auf Protokoll, Jahresbericht und Rechnung 2010 vollumfängliche Décharge erteilt und das Budget 2011 wurde genehmigt. Daniel Franz, Rektor der NKSA, wurde in den Vorstand gewählt und zum Vizepräsidenten ernannt. Im Weiteren wurde beschlossen, an der GV 2012 darüber abzustimmen, ob die Mitgliederbeiträge von heute Fr. 10.–/Fr. 20.– (Mitgliedschaft 1.–4./ab 5. Jahr) um Fr. 10.– erhöht werden sollen. Ziel wäre in Zukunft kulturelle und intellektuelle Leistungen der Schülerschaft in grösserem Masse unterstützen zu können.

Es ist zur guten Tradition geworden, jeweils nach dem formellen Teil der GV eine Absolventin oder einen Absolventen der NKSA zu den versammelten Vereinsmitgliedern sprechen zu lassen. In diesem Jahr hat Arie Hans Verkuil (Abschlussjahrgang 1985) zum Thema «Ethik – Option oder Notwendigkeit für die Wirtschaft der Schweiz?» referiert. Arie Hans Verkuil ist promovierter Theologe und Professor an der Fachhochschule Nordwestschweiz, an der er das Institut für Unternehmensführung leitet.

## Engagement 2010/2011

Im Vereinsjahr 2010 und im laufenden Vereinsjahr 2011 hat der VENEKA das Musical «Romeo und Julia» gesponsert. Wiederum haben wir Preise für den Creativity Contest gespendet, die Maturkonzerte unterstützt und die besten Abschlussarbeiten anlässlich der Matur- und Abschlussfeiern prämiert.

## Ausblick

Der VENEKA wächst! Mittlerweile zählt unser Verein 1130 Mitglieder. Der Vorstand engagiert sich für ein kontinuierliches Wachstum des Vereins. Damit verbunden ist die Zielsetzung, in Zukunft vermehrt und im grösseren Rahmen besondere bildungsrelevante und kulturelle Aktivitäten der Schülerschaft zu fördern. Zur Zeit erarbeitet der Vorstand deshalb neue Sponsoring-Grundsätze.

## Vorstandsmitglieder

Marc Aurel Hunziker, Präsident; Daniel Franz, Vizepräsident; Stephanie Berner, Vizepräsidentin; Anna Ackermann, Beisitzerin; Urs Droese, Vertreter Schülerschaft; Walter Fasler, Beisitzer; Dominique Frey, Kassier; Rolf Freyenmuth, Vertreter Lehrerschaft; Matthias Howald, Aktuar.

Marc Aurel Hunziker

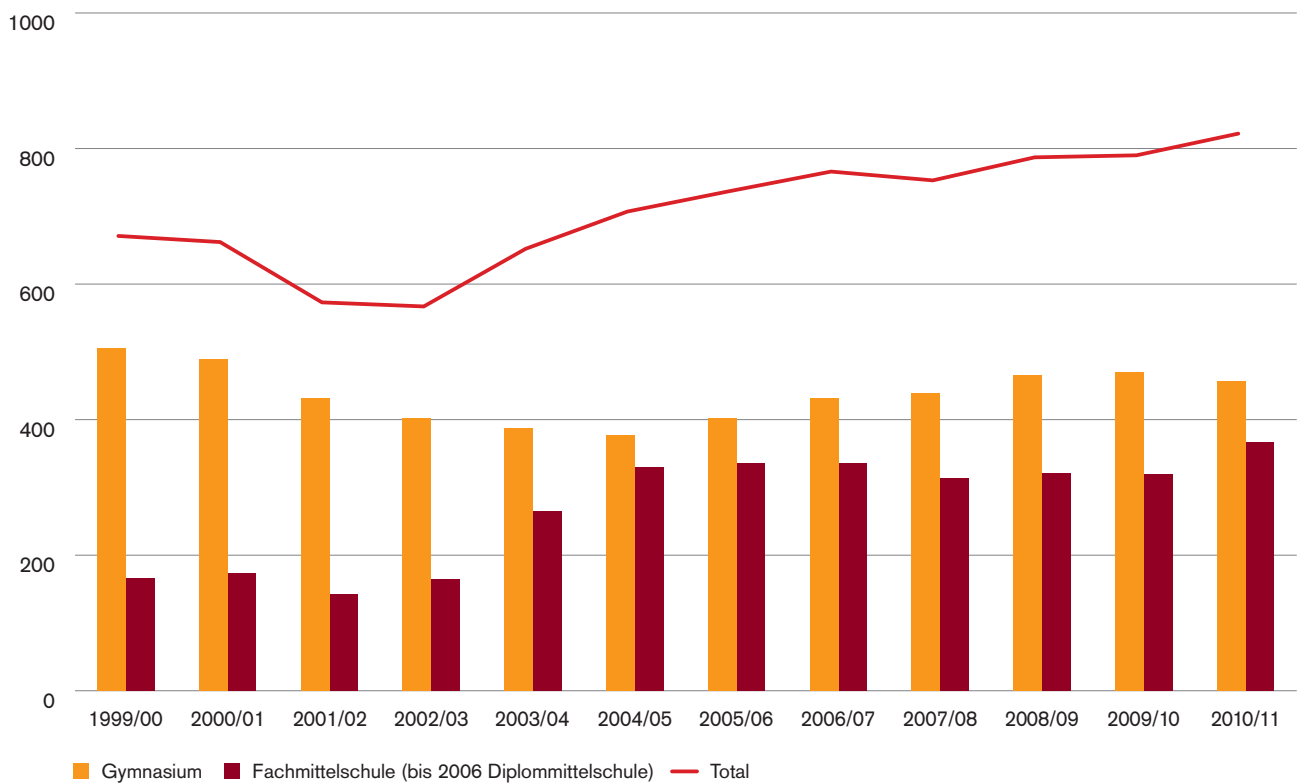
# Zahlen und Fakten

## Gesamtschule

Übersicht über den Bestand der Schüler/innen im Schuljahr 2010/11

	Gymnasium		Fachmittelschule	
	Schüler/innen	Abteilungen	Schüler/innen	Abteilungen
1. Klasse	137	6	114	5
2. Klasse	98	5	82	5
3. Klasse	117	5	106	5
4. Klasse	104	5	64	3
<b>Total</b>	<b>456</b>	<b>21</b>	<b>366</b>	<b>18</b>

### Entwicklung seit 1999/2000



## Gymnasium

### Schüler/innen in der Immersion seit 2005/06

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Lernende in der Immersion	95	70	67	67	66	111
davon im IB-Diploma-Lehrgang						11

### Wahl des Akzentfaches seit 2005/06 (Schüler/innen 1. Klasse)

Akzentfach	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Latein	14	9	4	8	8	4
Moderne Sprachen	37	23	25	25	33	36
Mathematik	18	16	12	19	11	15
Geistes- u. Sozialwissenschaften	50	49	46	40	37	47
Informatik u. Kommunikation		21	21	25	27	20

### Wahl des Schwerpunktfaches seit 2005/06 (Schüler/innen 3. Klasse)

Schwerpunktfach	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Latein	3	1	2	0	0	0
Französisch	1	4	2	2	3	0
Italienisch	3	0	5	0	3	1
Spanisch	10	7	18	11	13	18
Physik u. Anwend. der Mathematik	9	11	11	9	10	9
Biologie u. Chemie	21	17	27	25	24	26
Wirtschaft u. Recht	14	16	14	18	24	31
Philosophie, Pädagogik, Psychologie	39	28	37	54	26	22
Bildnerisches Gestalten	6	12	14	14	12	15
Musik m. Instrumentalunterricht	5	8	6	6	10	9

**Wahl des Ergänzungsfaches seit 2005/06** (Schüler/innen 4. Klasse)

Ergänzungsfach	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Anwendungen der Mathematik	4	0	3	1	9	8
Informatik				13	14	4
Biologie	10	10	13	12	15	15
Chemie	2	0	0	0	1	2
Physik	4	5	2	1	1	0
Geografie	23	8	17	15	6	5
Geschichte	5	5	12	8	8	22
Wirtschaft und Recht	2	7	4	15	15	7
Pädagogik und Psychologie	15	25	13	18	17	14
Philosophie	2	4	0	2	2	2
Religionslehre	9	11	10	6	10	14
Bildnerisches Gestalten	4	3	2	9	11	11
Musik m. Instrumentalunterricht	0	6	5	5	2	0
Sport	12	14	12	17	10	11

**Kleines Latinum im Schuljahr 2010/11**

15 Schüler/innen der Abteilungen G3B und G3D (Fortsetzung Akzentfach), G4A, G4B und G4D (Freifach) unterzogen sich in diesem Schuljahr der Latinumprüfung an unserer Schule. 13 haben den Fakultativlateinkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Prüfung (Prosatext: Seneca bzw. Plinius) und einer viertelstündigen mündlichen Prüfung (poetischer Text: Ovid) erfolgreich abgeschlossen.

Berufs-/Studienabsichten der Kandidat/innen: Anglistik (1), Biomedizinische Analytikerin (2), Chemie (1), Humanmedizin (3), Musik/Jazzschule (1), Naturwissenschaften (1), Pharmazie (1), PH/Sek I-Lehrerausbildung (1), Rechtswissenschaften (1), Romanistik (1), Sinologie (1), Umweltwissenschaften (1), Wirtschaft (1).

Die schweizerischen Universitäten anerkennen diese Prüfung bei der Erlangung eines akademischen Abschlusses in «lateinpflichtigen» Studienfächern in der Regel anstandslos, wenn der Prüfungsausweis vorgelegt wird; einzelne Hochschulen verlangen vor der Anerkennung die Einreichung eines etwas ausführlicheren Gesuchs.

Eine Zusammenstellung findet man auch unter:  
[www.beratungsdienste-aargau.ch](http://www.beratungsdienste-aargau.ch)  
 (Downloads: «Latein/Griechisch – brauche ich das?»).

Dr. Beat Zehnder

## Fachmittelschule

### Wahl des Berufsfelds seit 2006/07 (Schüler/innen 1. Klasse)

Berufsfeld	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Erziehung und Gestalten	52	51	41	34	41
Gesundheit	32	23	29	27	32
Soziale Arbeit	12	18	11	17	17
Kommunikation	19	24	13	21	17

### Wahl der Fachmaturität seit 2009/10 (Schüler/innen 4. Klasse)

	2009/10	2010/11
Fachmaturität Pädagogik	18	19
Fachmaturität Gesundheit	3	20
Fachmaturität Soziale Arbeit	9	19
Fachmaturität Kommunikation	3	6
Fachmaturität Gestaltung	0	0
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>64</b>

## Preise und Auszeichnungen

### Aarauer Kulturpreis 2011

Die Stadt Aarau ehrt den Jazzmusiker und Musiklehrer **Marco Käppeli** mit dem 6. Aarauer Kulturpreis

### Wissenschaftsolympiade 2010

Biologie:

#### Rahel Brügger

Goldmedaille an den nationalen Meisterschaften;  
Silbermedaille an der internationalen Biologie-Olympiade in Südkorea

#### Daniel Ballmer

Goldmedaille an den nationalen Meisterschaften;  
Bronzemedaille an der internationalen Biologie-Olympiade in Südkorea

Die **Neue Kantonsschule Aarau** erhielt den **Schulpreis** der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden 2010. Mit der Auszeichnung in Bern wird das langjährige und nachhaltige Engagement in der Förderung von interessierten und begabten Schüle/rinnen in den Naturwissenschaften sowie die hervorragende institutionelle, pädagogische und persönliche Unterstützung der Teilnehmenden der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden gewürdigt.

### Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» 2011

10 Forschungsarbeiten erreichten die Endausscheidung, drei davon erhielten das Prädikat «hervorragend» bzw. «sehr gut»:

Prädikat hervorragend:

#### Zoe Näf

«Suizid – Die Problematik der Verarbeitung im betroffenen Umfeld»

#### Hanna Kilchsperger

«Das chinesische Bilderbuch Tuányuán sprachlich und kulturell übersetzen»

Prädikat sehr gut:

#### Mario Vontobel

«Mathematische Finessen beim Jassen»

### Kantonale Auszeichnung Funkenflug 2011

Die Auszeichnung Funkenflug honoriert herausragende und beispielhafte Kulturarbeit an Schulen des Kantons Aargau. Die **Theatergruppe AUJA!** der Neuen Kantonsschule Aarau erhält für ihr Stück «Die ArmSeligen» zum zweiten Mal in Folge die Auszeichnung.

### Laborwettbewerb für Gymnasialklassen Science on the Move 2011

- 2. Platz: **Klasse G2B**
- 3. Platz: **Klasse G3E**

### Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 2011

- 1. Preis: **Jérôme Müller**, Klasse G4D  
Euphonium

### Aufnahme in die kantonale Spitzenförderung Instrumentalunterricht 2010/11

**Kevin Sommer** (Bassklarinette)  
**Jérôme Müller** (Euphonium)  
**Nils Hansen** (Violine)  
**Yanick Loher** (Klavier)

### Odd Fellows Aarau Förderpreis 2011

**Victoria Holdt**, Klasse G2B

### Auszeichnung «Pro Argovia» für die 5 besten Maturarbeiten im Kanton Aargau 2011

**Jasmine Furter**  
«Mittelalterliche Harfenklänge»

### NAB Förderpreis 2011

- 1. Platz: **Stefan Käser**  
«Gibt es ein Marktversagen in der Fitnessbranche im Teilmarkt für Muskel- und Kraftaufbau?»

**NKSA-Auszeichnung für die besten Maturarbeiten 2011**

**Yaël Schmuziger, Sophie Welsche**

«Leben nach dem Tod: Die Besiedelung von Kadavern durch Bakterien»

**Menga Keller, Simon Wullschlegler**

«Zwischen Fotografie und Film»

**Jasmine Furter**

«Mittelalterliche Harfenklänge»

**NKSA-Auszeichnung für die besten Fachmaturiätsarbeiten 2011**

**Nora Erni**

«Angehörigenarbeit – Die Zusammenarbeit von geistig, körperlich oder psychisch Behinderten in der Integra Freiamt»

**Anina Schlittler**

«Der Hase mit den himmelblauen Ohren»

**NKSA-Auszeichnung für die besten Abschlussarbeiten FMS**

**Gabriela Hächler, Jessica Tubic**

«Mit wem spielst Du? Vorurteile bei Kindern»

**Céline Steiger**

«Untersuchung des Einflusses von «belebtem» Giesswasser auf das Wachstum von Buntnessel-Stecklingen»

**Stefanie Peter, Milena Schnyder**

«Tanzworkshop dance & move»

**Mathematikwettbewerb Känguruh 2011**

(erste 3 Plätze der schulinternen Rangliste)

1. Platz: **Marco Kräuchi** (Klasse G1B; 101,25 Pkte.)
2. Platz: **Felix Maier** (Klasse G1E; 99,75 Pkte. )
3. Platz: **Franziska Siegenthaler** (Klasse G1B; 91,75 Pkte.)

**NKSA-Wettbewerb «Jugend debattiert» 2011**

Sieger:

**Emmanuel Bütler** (G2A) und **Julian Widmer** (G2B)

Finalist/innen:

**Fabienne Strebel** (F2b) und **Patrick Volo** (F2d)

Beste Klasse:

**Klasse G2E**

**I.O.- Wettbewerb Deutsch 2011**

Klassen:

1. Platz: **Klasse G1B** (91.0 Pkte.)
2. Platz: **Klasse G1D** (80.9 Pkte.)
3. Platz: **Klasse G1E** (87.1 Pkte.)

Einzel:

1. Platz Gymnasium: **Nicolas Schaller, G1B** (103 Pkte.)
1. Platz Fachmittelschule: **Saskia Zulauf, F1c** (96 Pkte.)

## Spezialwochen und Ensembles

### Abteilungswochen der 1. Klasse

<b>Pontresina</b> G1A M. Braun	<b>Sörenberg</b> G1B A. Gysi-Müller, L. Sandmeier	<b>Sennhütte Stoos</b> G1C Dr. P. Frey	<b>Horw Luzern</b> G1D M. Kalkhi, K. Trachsel, D. Koch	<b>Luzern</b> G1E B. Ingold-Reinhart, R. Ingold	<b>Safiental</b> G1F Dr. G. Phillips- Widmer
<b>Vicosoprano</b> F1a B. Zimmermann, R. Lenzin	<b>Chasseral</b> F1b T. Müller, E. Baertschi	<b>Aarau und Umgebung</b> F1c E. Walter, S. Frei	<b>Fällanden</b> F1d Dr. D. Bürgisser	<b>Genf</b> F1e M. Hauswirth	

### Impulswochen

<b>Scoprire Venezia</b> C. Fabel-Marchini, B. Steffen	<b>Meeresbiologie Elba</b> Dr. B. Wullschleger	<b>Florenz – Stadt der Renaissance</b> I. Näf, M. Padovani	<b>Español en Sevilla</b> F. Ruiz González
<b>Berlin</b> Dr. M. Zerbst	<b>Wien entdecken</b> M. Kuhn Burkard, L. van de Wouw	<b>Südfrankreich (unterwegs mit Velo und Bus)</b> H. Müller, F. Rohner	<b>Paris, je t'aime: Architecture, art et musique</b> J. Keller, D. Starck
<b>Reise nach Minsk (Belarus/Weissrussland)</b> Dr. E. Maeder	<b>Dublin</b> R. Hofmann, B. Lück	<b>Oxford Language Course</b> G. Moennig	<b>Schneesportlager – Snowboard und Ski</b> M. Büchi, S. Jansen
<b>Badminton</b> Herr T. Jörg	<b>Theaterlager 2011 – Das Leben darf doch nicht mit dem Tod enden!</b> R. Debrunner, B. Knaus, P. Schürmann, S. Wüest	<b>JazzAar 2011</b> F. Renold	<b>Singwoche in Sta. Maria</b> M. Schraner, T. Baldinger
<b>Alpenökologie auf der Riederalp</b> Dr. G. Carver, Dr. B. Wullschleger	<b>The Beatles, die Gitarre und Du</b> T. Grenacher	<b>Klavierklinik</b> I. Sulic	<b>And the Oscar goes to...</b> Dr. D. Burger
<b>Fashion Week</b> S. Lemberg, R. Gerber	<b>Kosmetik selbst gemacht</b> Dr. Ch. Furter	<b>Erfolgreich von der FMS ans Gymnasium: Mathematik und Physik aufarbeiten</b> P. Hunziker, M. Hauswirth, B. Müller	

### Mobile Projektwochen

<b>Saudade in Lissabon</b> G3A S. Näf, Dr. M. Berchtold	<b>Langues et civilisation à Antibes</b> G3B C. Fabel-Marchini	<b>Klassik in Weimar</b> G3C Dr. P. Frey	<b>Verbindung von Kunst und Musik in Amsterdam</b> G3D L. Schnüriger, R. Friedrich	<b>G08e – The Movie (Savognin)</b> G3E B. Knaus
<b>English live in Edinburgh</b> F2a R. Hofmann	<b>Literarische Annäherung an Berlin</b> F2b M. Kuhn, S. Michalik	<b>«Schulen und mehr» in Luxemburg</b> F2d L. van de Wouw, Dr. G. Gross	<b>Berlin</b> F2e M. Hauswirth, Dr. M. Zerbst	

### Weitere Spezialwochen

<b>Gesamtschulische Projektwoche zum Thema «Glück»</b> Organisationskomitee: C. Fabel Marchini (Leitung), M. Caspers (Leitung), M. Hauswirth, M. Locher, S. Neuber, C. Setz, V. Tschopp Trottmann, V. Schiffer	<b>Projektwoche Theory of Knowledge</b> G3B Dr. A. Iseli Ludwig	<b>Austauschprojekt Vila Real Schwerpunktfach</b> 4. Klasse GYM F. Ruiz González	<b>Orientierungstage Studium und Beruf</b> 3. Klasse GYM Dr. D. Burger
<b>Praktikum infcom (2 Wochen)</b> Dr. D. Burger	<b>Sozialpraktikum (3 Wochen)</b> 2. Klasse FMS K. Gerber	<b>Vertiefungswoche Fachmaturität</b> 4. Klasse FMS T. Müller	

### Ensembles

<b>Chor</b> Bruno Steffen	<b>Orchester</b> Manrico Padovani, Emanuel Rütsche	<b>Jazzorchestra</b> Fritz Renold	<b>Jazz Vocals</b> Pius Schürmann	<b>Blockflöten-Ensemble</b> Hansjörg Vontobel	<b>Improvisations-Ensemble Klavier</b> Ruedi Debrunner
<b>Klavier-Ensembles</b> Petra Bachmann Irene Näf-Kuhn Irena Sulic	<b>Querflöten-Ensemble</b> Susanne Guthauser	<b>Saxophon-Ensemble</b> Fritz Renold	<b>Schlagzeug-Ensemble</b> Marco Käppeli	<b>Theater-Ensemble</b> Ruedi Debrunner	<b>Violinen-Ensemble</b> Manrico Padovani

# Schulorganisation

## Schulleitung

**Daniel Franz**  
Rektor

**Dr. Martin Stark**  
Stellvertreter Rektor, Leiter Betrieb/Projekte

**Dr. Daniel Bürgisser**  
Leiter Gymnasium (bis 31.1.2011)

**Dr. Dominique Burger**  
Leiter Gymnasium (ab 1.2.2011)

**Barbara Haller Rupf**  
Leiterin Fachmittelschule

**Silvia Kneuss**  
Leiterin Dienste (ab 1.6.2011)

## Qualitätssteuergruppe

**Regula Gerber** (ab 1.2.2011)

**Beatrice Müller**

**Dr. Dominique Burger** (bis 31.1.2011)

**Daniel Franz** (Rektor)

## Konferenzausschuss

**Thomas Müller** (Präsident)

**Dr. Gabrielle Gross**

**Dieter Koch**

**Barbara Ingold-Reinhart**

**Verena Tschopp Trottmann**

**Prof. Dr. Willy Schlachter**

(Präsident Schulkommission)

**Daniel Franz** (Rektor)

## Fachschaftsvorsitzende

Bildnerisches Gestalten  
**Otto Grimm**

Biologie  
**Dr. Inge Sesseg**

Chemie  
**Dr. Christoph Furter**

Deutsch  
**Beat Knaus**

Englisch  
**Katrin Trchsel**

Geographie  
**Mark Braun**

Geschichte  
**Stephan Näf**

Informatik  
**Michel Hauswirth**

Instrumentalmusik  
**Dominique Starck**

Latein  
**Dr. Beat Zehnder**

Mathematik  
**Dieter Koch**

Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Religion  
**Esther Schwarz**

Physik  
**Dr. Stefan Guggenbühl**

Projektunterricht  
**Richard Heimgartner**

Romanistik  
**Claudia Fabel-Marchini**  
**Francisca Ruiz González**

Schulmusik  
**Michael Schraner**

Spanisch  
**Francisca Ruiz González**

Sport  
**Thomas Müller**

Wirtschaft u. Recht  
**Barbara Ingold-Reinhart**

## Mediothekskommission

je 1 Vertretung pro Fachschaft

**Dr. Martin Stark**  
Leitung

**Christoph Steiner**  
Leitung

## Mensakommission

**Barbara Haller Rupf**  
Leitung

**Pia Fach**  
SV (Schweiz) AG

**Flavio Rohner**  
Vertreter Lehrerschaft

**Ruth Eggenberger**  
Betriebsleiterin Mensa NKSA

**Benjamin von Wyl**  
Schülerorganisation

**Margrit Griesser**  
Protokoll

## Schüler/innen-Organisation

**Camilla Setz** G3C (Präsidentin)

**Phillip Fuchs** G2E

**Bettina Morgenthaler** F1b

**Stefanie Peter** G2B

**Isabelle Schwab** F1e

## Funktionen

Administration

**Jeanette Dörfelt**

**Ursula Güttinger**

**Linda Maeles**

**Josianne Magnin**

**Regina Richner**

**Aylin Zuflicker** (Praktikantin)

Assistenz Biologie

**Cornelia Dängeli**

**Carla Wallimann**

Assistenz Chemie

**Corinne Hürzeler**

Assistenz Immersion

**Colin Browne**

Assistenz Physik

**Tobias Weiss**

Beratung

**Sara Michalik-Imfeld**

**Martin Zürcher**

Betriebsunterhalt Altbau

**Markus Stiner**

Betriebsunterhalt Neubau

**René Hofer**

Betriebsunterhalt Turnhallen/  
Aussenanlagen

**Toni Schenker**

Betriebsunterhalt allg.

**Christoph Kleger** (Lehrjahr 1)

**Fabio Paganini** (Lehrjahr 2)

Koordination Austauschschüler/innen

**Dr. Dominique Burger**

Koordination Besuchswoche

**Regula Gerber**

Koordination «Creativity, Action, Service»

**Andrea Gysi-Müller**

Koordination Extended Essay

**Dr. Graham Carver**

Koordination Halbstundenprüfung

**Petra Bachmann**

Koordination ICT / infcom

**Michel Hauswirth**

Koordination Informatikzertifikate

**Stefan Frei**

**Ruedi Ingold**

**Eveline Walter**

Koordination Jahresbericht

**Ursula Güttinger**

Koordination «Kultur macht Schule»

**Verena Tschopp Trottmann**

Koordination Maturaarbeiten

**Karin Möllmann**

Koordination mit Zentrum für Schwerhörige

Landenhof

**Dr. Dominique Burger**

Koordination Selbständige Arbeiten

**Thomas Müller**

Koordination Sporthallen

**Stefan Frei**

Koordination Sprachzertifikate

**Dr. Gabrielle Gross**

**George Moennig**

**Judith Keller Murer**

Leitung «Bez meets Kanti»

**Dr. Dominique Burger**

**Francisca Ruiz González**

Leitung Begabungsförderung

**Dr. Daniel Bürgisser**

Leitung Fachmaturitäten

**Thomas Müller**

Leitung Immersion/  
International Baccalaureate

**Nicole Mosberger**

Leitung Jury Maturarbeiten

**Dr. Daniel Bürgisser**

Leitung Jury Selbständige Arbeiten

**Benno Zimmermann**

Leitung Maienzug Vorabend

**Katrin Trachsel**

Leitung Mentorate

**Dr. Kathrin Burger Pfisterer**

**Flavio Rohner**

Mediothek

**Christoph Steiner** (Leitung)

**Andrea Farragher**

Protokoll Konferenz

**Silvano Huser**

Rechnungsführung

**Margrit Griesser**

**Silvia Kneuss**

Rechnungsrevision

**Barbara Ingold-Reinhart**

**Dr. Marco Zerbst**

Redaktionsleitung «die neue»

**Brita Lück Münger**

**Katrin Trachsel**

**Mirjam Caspers**

Stundenplaner

**Michael Kalkhi**

Sytembetreuer

**René Hediger**

Theatergruppe AUJA!

**Beat Knaus**

**Ruedi Debrunner**

**Silvia Wüest**

**Andrea Santschi**

**Pius Schürmann**

Unterhalt Klaviere

**Verena Tschopp Trottmann**

Verantwortlicher Soundlabor

**Thomas Grenacher**

Verantwortlicher Sportmaterial

**Thomas Müller**

Verantwortlicher Werkstätten

**Benno Zimmermann**

Webmaster

**Christoph Steiner**

## Lehrpersonen

Name	Ort	Fach	Eintritt
Aerni, Markus	Muhen	Werken	2008
Bachmann, Petra	Beromünster	Instrumentalmusik	1985
Bachmann, Thomas	Arth	Geografie	1998
Baertschi, Eliane	Aarau	Werken	2009
Bao-Götsch, Nathalie	Wettingen	Chinesisch	2006
Dr. Berchtold, Maik	Olten	Mathematik	2008
Braun, Mark	Arlesheim	Geografie	1999
Browne, Colin	Zürich	Anglistik	2007
Büchi, Monika	Aarau	Sport	2004
Dr. Burger, Dominique	Küttigen	Deutsch, Philosophie	1996
Burger, Lea	Lenzburg	Deutsch	2011
Dr. Burger Pfisterer, Kathrin	Küttigen	Deutsch	1983
Dr. Bürgisser, Daniel	Zürich	Chemie	1999
Dr. Carver, Graham	St. Erhard	Chemie	2006
Caspers, Mirjam	Zürich	Deutsch	2004
Debrunner, Ruedi	Aarau	Instrumentalunterricht	2004
Deubelbeiss, Brigitte	Rombach	Geschichte	1999
Diener, Philipp	Aarau	Biologie	2010
Diethelm, Stephan	Muri	Instrumentalunterricht	2009
Fabel-Marchini, Claudia	Aarau	Romanistik	2004
Franz, Daniel	Rünenberg	Geschichte	2005
Frei, Stefan	Aarau	Sport	1996
Frey, Elisabeth	Aarau	Instrumentalunterricht	1990
Frey, Jürg	Aarau	Instrumentalunterricht	2000
Dr. Frey, Pascal	Solothurn	Deutsch	2005
Freyenmuth, Rolf	Erlinsbach SO	Sport	1992
Friederich Lenzin, Renata	Aarau	Instrumentalunterricht	2007
Dr. Friedli, Matthias	Zürich	Deutsch	2009
Dr. Furter, Christoph	Staufen	Chemie	1997
Gasser, Fabienne	Zürich	Anglistik	2004
Gerber, Kathrin	Basel	Berufswahlunterricht	2009
Gerber, Regula	Brugg	Bildnerisches Gestalten	1997
Gmür, Pius	Aarau	Romanistik	1975
Grimm, Otto	Möriken	Bildnerisches Gestalten	1996
Grenacher, Thomas	Frick	Instrumentalunterricht	2005
Dr. Gross, Gabrielle	Zürich	Romanistik	2006
Dr. Guggenbühl, Stefan	Würenlos	Mathematik	2000
Gysi-Müller, Andrea	Küttigen	Anglistik	2003
Guthauser Hunziker, Susanne	Buchs AG	Instrumentalunterricht	1993
Häberli, Rainer	Bern	Geografie	2010
Haller Rupf, Barbara	Ennetbaden	Geografie	2005
Handschin Grossmann, Elisabeth	Turgi	Physik	1990
Hauswirth, Michel	Aarau	Mathematik	2001

Name	Ort	Fach	Eintritt
Heimgartner, Richard	Aarau	Physik	1993
Herzog, Michel	Aarau	Anglistik	2008
Dr. Hodler, Beat	Bern	Geschichte	1995
Hofmann, René	Aarau	Anglistik	1999
Hunziker, Patrik	Küttigen	Physik	2002
Hunziker, Sibylle	Erlinsbach AG	Anglistik	2008
Huser, Silvano	Aarau	Romanistik	1998
Ingold, Rudolf	Suhr	Deutsch	1982
Ingold-Reinhart, Barbara	Suhr	Wirtschaft und Recht	1988
Dr. Iseli Ludwig, Andrea	Neuchâtel	Geschichte	2006
Jansen, Stefan	Seegräben	Sport	2009
Jörg, Anton	Hinwil	Schulmusik	2004
Kalkhi, Michael	Aarau	Mathematik	2000
Käppeli, Marco	Aarau	Instrumentalunterricht	1992
Keller Murer, Judith	Erlinsbach AG	Romanistik	1998
Knaus, Beat	Zürich	Deutsch	1997
Koch, Dieter	Basel	Mathematik	2005
Kuhn-Burkard, Martina	Wohlen	Deutsch	2009
Lemberg, Susanne	Zofingen	Bildnerisches Gestalten	2009
Lenzin, Rolf	Aarau	Bildnerisches Gestalten	2007
Leuppi, Migg	Aarau	Geografie	2006
Locher, Mélanie	Zürich	PPP	2008
Lück Münger, Brita	Untersiggenthal	Anglistik	1997
Dr. Maeder Niederhäuser, Eva	Winterthur	Geschichte	1997
Michalik, Sara	Erlinsbach	PPP	2002
Moennig, George	Seon	Anglistik	1985
Möllmann, Karin	Baden	Wirtschaft und Recht	2004
Mosberger Kurth, Nicole	Birmensdorf	Biologie	2003
Mössinger, Robert	Hirschthal	Instrumentalunterricht	2005
Müller, Beatrice	Gebenstorf	Mathematik	1998
Müller, Jan	Bern	Instrumentalunterricht	2010
Müller, Thomas	Baden	Sport	1991
Müller-Schuppisser, Heinrich	Wettingen	Mathematik	1998
Näf, Stephan	Küttigen	Geschichte	1994
Näf-Kuhn, Irene	Erlinsbach AG	Instrumentalunterricht	1997
Neuber-Koch, Sandra	Stallikon	Deutsch	2008
Padovani, Manrico	Novazzano	Instrumentalunterricht	1998
Dr. Palfinger, Günther	Baden	Physik	2010
Dr. Peter, Nelly	Seengen	Chemie	2010
Dr. Phillips-Widmer, Gisela	Baden	Mathematik	2008
Renold, Fritz Karl	Schönenwerd	Instrumentalunterricht	1991
Rohner, Flavio	Zürich	Geografie	2000
Ruf, Christine	Zürich	Romanistik	2010

Name	Ort	Fach	Eintritt
Ruiz González, Francisca	Wettingen	Spanisch	2000
Rütsche, Emanuel	Winterthur	Instrumentalunterricht	1995
Sandmeier Mijatovic, Lilian	Rombach	Sport	2003
Schellauf, Dora	Zürich	Spanisch	2009
Schiffer, Vera	Oberentfelden	Instrumentalunterricht	1997
Schneider Leber, Käthi	Sissach	Mathematik	2004
Schnüriger, Lucia	Zürich	Bildnerisches Gestalten	2005
Schraner, Michael	Suhr	Schulmusik	2004
Schürmann, Pius	Rombach	Instrumentalunterricht	2003
Schwarz, Esther	Zollikofen	PPP	2007
Dr. Sesseg, Ingeborg	Adlikon b. Regensdorf	Biologie	1981
Dr. Speich, Johann Heinrich	Aarau	Romanistik	1974
Starck, Dominique	Weiningen	Instrumentalunterricht	1978
Dr. Stark, Martin	Aarau	Biologie	2010
Steffen, Bruno	Zürich	Schulmusik	2006
Stöckli, Bruno	Lenzburg	Instrumentalunterricht	2005
Sulic, Irena	Aarau	Instrumentalunterricht	1992
Trachsel, Katrin	Mülligen	Anglistik	2008
Trottmann, Beat	Reinach AG	PPP	1974
Tschopp, Verena	Reinach AG	Instrumentalunterricht	1990
Van de Wouw, Lara Martine	Nussbaumen	Romanistik	2009
Velati, Maurice	Beinwil a. See	Medienkunde	2009
Vontobel, Hansjörg	Rupperswil	Instrumentalunterricht	1979
Walter, Eveline	Muhen	Sport	1990
Wey, André	Aarau	Instrumentalunterricht	1981
Wüest Bachofen, Silvia	Küttigen	Sport	1998
Dr. Wullschleger, Benno	Rothrist	Biologie	2008
Dr. Wüst, Christian	Wettingen	Mathematik	2010
Dr. Zehnder, Beat	Aarau	Deutsch	1981
Dr. Zerbst, Marco	Aarau	Wirtschaft und Recht	2001
Zimmermann, Benno	Witnau	Werken	1995
Zinniker-Jenny, Salome	Baden	Instrumentalunterricht	2007
Zumsteg, Isabelle	Rombach	Biologie	2008
Zürcher, Martin	Aarau	PPP	2006

## Lehrpersonen im Ruhestand

Dr. Ammann, Gerhard / Geografie / 1961–1996

Bachofner, Hans / Mathematik / 1971–2008

Baer, Alex / Sport / 1966–1989

Baumann, Helen / Querflöte / 1975–2006

Dr. Blaser, Walter / Sport / 1960–1997

Bodmer, Frank / Englisch / 1977–2008

Dr. Bolli, Heinz / Biologie / 1970–1999

Bürli, Rolf / Klarinette / 1971–2005

Dr. Byland, Hans / Deutsch, Englisch / 1972–2009

Byland, Theo / Französisch, Deutsch / 1973–2009

Dr. Doppler, Thomas / Chemie / 1996–2002

Dr. Ehrensperger, Peter / Biologie, Chemie / 1976–2010

Eisenhut, Katharina / Mathematik / 1972–1994

Eisenhut, Jakob / Mathematik / 1972–2005

Erlanger, Joseph / Englisch / 1968–1999

PD Dr. Foelix, Rainer / Biologie, Geografie / 1990–2008

Dr. Ganz, Hans Ulrich / Französisch, Italienisch / 1966–1998

Gerber, Sunna / Querflöte / 1956–1988

Dr. Ghirelli-Wiedmer, Marianne / Französisch / 1981–2004

Dr. Ghisler, Ruth / Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte / 1960–1990

Hefti, Rudolf / Zeichnen / 1991–2007

Hiltbrunner, Niklaus / Französisch, Italienisch / 1976–2009

Dr. Hofstetter, Hans / Spanisch / 1977–1996

Holliger, Annemarie / Hauswirtschaft / 1981–2001

Hunziker, Dominique / Querflöte / 1974–2005

Kirchhofer, Franz / Werken / 1966–1995

Kühnis, Robert / Geschichte, Geografie / 1972–2004 / Rektor 1995–2004

Leuzinger, Felix / Chemie / 1962–1998

Mastrocola, Alfredo / Physik / 1969–2001

Dr. Merz, Roland / Deutsch / 1973–2006

Moor, Andreas / Mathematik / 1967–2004

Dr. Moor, Hans / Biologie / 1973–2004

Reufer, Friedrich / Physik / 2001–2004

Rohr, Egon / Sport / 1973–2001

Schärer, Laurene / Englisch / 1971–2000

Schaub, Heinz / Blockflöte / 1979–2003

Schmid, Werner / Klavier / 1975–2004

Dr. Schweizer, Urs / Deutsch, Geschichte, Staatskunde / 1973–2005

Staub, Walter / Schulmusik, Klavier / 1972–2006

Dr. Steiner, Jürg / Deutsch, Geschichte, Staatskunde, Latein / 1966–1998

Dr. Stettner, Niklaus / Geografie, Chemie / 1973–1999

Dr. Straumann, Benno / Englisch, Geschichte, Staatskunde / 1971–2008

Vögeli, René / Mathematik, Physik / 1969–2004

Dr. Wassmer, Armin / Biologie, Chemie / 1960–1989

Dr. Wenzinger, Fritz / Chemie / 2002–2010

Dr. Widmer, Willi / Französisch, Italienisch / 1971–2004 / Rektor 1995–2004

Zuberbühler, Walter / Deutsch / 1971–2007

## Mitarbeitende Schuljahr 2010/11

Name	Funktion	Eintritt
Dängeli, Cornelia	Biologieassistentz	2010
Dörfelt, Jeanette	Sekretariat, Empfang	1994
Farragher, Andrea	Mediothek	2004
Griesser, Margrit	Rechnungsführerin	1987
Güttinger, Ursula	Administration	2009
Hediger, René	Sytembetreuer	1996
Hofer, René	Hauswart Neubau	1989
Hürzeler, Corinne	Chemieassistentz	2006
Kleger, Christoph	Fachmann Betriebsunterhalt 1. Lehrjahr	2010
Kneuss, Silvia	Leiterin Dienste/ Rechnungsführung	2011
Magnin, Josianne	Sekretariat, Empfang	2009
Maeles, Linda	Administration	2011
Paganini, Fabio	Fachmann Betriebsunterhalt 2. Lehrjahr	2009
Richner, Regina	Sekretariat, Empfang	2003
Schenker, Toni	Hauswart Turnhallen und Musiktrakt	1992
Steiner, Christoph	Mediothek / Webmaster	2007
Stiner, Markus	Hauswart Altbau	2006
Weiss, Tobias	Physikassistentz	2010
Zuflicker, Aylin	Praktikantin Administration	2010

## Mitarbeitende im Ruhestand

Name	Vorname	Funktion	Austritt
Bader	Anita	Administration	2009
Braun	Ursula	Mediothek	2004
Griesser	Margrit	Rechnungsführung	2011
Hausmann	Yvonne	Teilzeitsekretärin	1989
Hörr	Hannelore	Chemieassistentz	2005
Ott	Urs	Physikassistentz	2010
Rasa	Verena	Sekretariat	2003
Senn	Ernst	Hauswart	1992
Strebel	Maria	Hilfslaborantin	2000
Walter-Bernasconi	Albert	Hauswart	1986
Wassmer	Monika	Biologieassistentz	2001
Wyssmann	Alice	Rechnungsführerin	1987

# Aufsichtsbehörden

## Schulkommission

Präsident

**Prof. Dr. Willy Schlachter**, Hausen b. Brugg

Mitglieder

**Jasmin Bernasconi**, Moosleerau

**Prof. Dr. Peter Gautschi**, Zofingen

**Beatrice Keller-Schottdorf**, Aarau

**Marc Plancherel**, Wohlen AG

**Prof. Dr. Bernhard Plattner**, Biberstein

**Thomas Vock**, Seengen

## Maturitätsprüfungskommission

Präsident

**Peter Hägler**, Muri

Vize-Präsident

**Dr. Robert Vogler**, Baden

Mitglieder

**Dr. Stephan Brühlhart**, Windisch

**Heinz Gmür**, Bremgarten

**Prof. Rudolf Hadorn**, Biel

**Prof. Dr. Anton Haefeli**, Aarau

**Dr. Jürg Jourdan**, Therwil

**Prof. Dr. Stefan Keller**, Zürich

**Letizia Könz Zollinger**, Meilen

**Prof. Dr. Helmut Linneweber**, Biel/Bienne

**Dr. Franco Luzzatto**, Zürich

**Gabriela Ochsner Jannibelli**, Stäfa

**Daniela Plüss**, Lenzburg

**Dr. Walter Rambousek**, Erlinsbach AG

**Prof. Guido Rutz**, Winterthur

**Dr. Vincent Tschertter**, Solothurn

**Susanne Wipf**, Zürich

**Prof. Dr. Theo Wirth**, Zürich

## Abschlussprüfungskommission FMS

Präsident

**Dr. Robert Vogler**, Baden

Mitglieder

**Anita Berger-Tarcsay**, Staufeu

**Ludwig Diehl**, Zürich

**Jürg Eichenberger**, Suhr

**Barbara Frey-Müller**, Leibstadt

**Thomas Schaub**, Kappel

## Aufnahmeprüfungskommission FMS

Präsident

**Dr. Robert Vogler**, Baden

Mitglieder

**Barbara Haller Rufp**, Leiterin FMS Aarau

**Dr. Claudio Pegolo**, Leiter FMS Wettingen

**Mirjam Caspers**, Zürich

**Julia Jäckel**, Wettingen

**Judith Keller Murer**, Erlinsbach

**Kurt Leuenberger**, Schöffland

**Valérie Nizon Rivkin**, Baden

**Lukas Pfeiffer**, Mägenwil

**Susanne Thiele**, Küngoldingen

# Schüler/innen Gymnasium

## Abteilung G1A

### Abteilungslehrer: Mark Braun

Bogdanovic Stefan, Brack Corinne, Brenner Manuel, Clavadetscher Carla, Fink Nina, Gemperli Ursina, Grünert Nicolas, Hitz Fabienne, Höchle Leonie, Hunziker Tabea, Kauffmann Manuel, Kugler Nicole, Meyer Christian, Müller Viktoria, Schenk Jimmy, Spörri Ladina, Steiner Céline, Strebel Viviane, von Matt Stefanie, Wüst Janina Angela, Yazici Dogan, Zyczenko Sylvia

## Abteilung G1B

### Abteilungslehrerin: Andrea Gysi-Müller

Del Guercio Luana, Fosbrooke Vera, Frei Daniel, Grau Allen, Grob Sirijana, Holliger Tobias, Kalberer Jacqueline, Kräuchi Marco, Leemann Sandra, Leuthard Christine, Locher Sarah, Lüscher Katharina, Lüthi Ailin, Martin Eileen, Oppiller Noemi, Pafumi Samantha, Schaller Nicolas, Schär Natalie, Schmid Jael, Schneider Anina, Siegenthaler Franziska, Staubli Julian, Suter Alessia

## Abteilung G1C

### Abteilungslehrer: Dr. Pascal Frey

Baumann Thomas, Baumgartner Christian, Bryner Rahel, Deubelbeiss Nicole, Früh Cédric, Graber Philipp, Hächler Michael-Philipp, Häseli Valentin, Heggli Noemi, Jauslin Nadine, Luethi Tanja, Lüscher Rebekka, Marti Andrea, Moser Mario, Näf Andrea, Renggli Alexandra, Rubido Yaiza, Schiess Martina, Schmid Sibel, Schultheis Yvo, von Arx Isabelle Anja, Wernli Ursina, Zwahlen Melinda

## Abteilung G1D

### Abteilungslehrer: Michael Kalkhi

Blanc Meryl, Colella Laura, Haller Julie, Imboden Nathalie, Jost Valérie, Käser Tanja, Knecht Mirjam, La Malfa Emilie, Lehnert Lea, Liniger Tabea, Lufrano Luana, Marcucci Luca, Meyer Pauline Victoria, Morel Debora, Scherrer Andrea, Schütz Dominique, Sigrist Cosima, Urech Rahel, von Allmen Nora Sophie, Wullschlegler Matteo, Zumbrunnen Joel

## Abteilung G1E

### Abteilungslehrerin: Barbara Ingold-Reinhart

Ackle Fabian, Arifaj Art, Baur Matthew, Demaj Egzon, Huber Dominique, Huber Gérald, John Kristin, Kaufmann Desirée, Läubli Silvan Eric, Laurencik David, Leuch Stephan, Maier Felix, Mueller Moritz, Neukom Cédric, Rachiele Francesco, Suter Manuel, Widmer Lorenz

## Abteilung G1F

### Abteilungslehrerin: Dr. Gisela Phillips-Widmer

Behluli Aferdita, Bohren Tim, Boss Jasmin, Estalote Sara, Furrer Nicole, Häfeli Stephanie, Haller Nina, Hürlimann Jasmin, Kägi Manuela, Klaus Vera, Koster Yosina, Lienhard Julia, Özyurt Secenay Kübra, Pavlovic Tijana, Sager Morena, Schweizer Nathalie, Steffen Gabriel, Stoltenberg Tim, Streit Anita, Thillainathan Thilane, Vögtli Sophia, Wey Sebastian, Widmer Alex, Widmer Lucien

## Abteilung G2A

### Abteilungslehrerin: Dr. Andrea Ludwig Iseli

Affolter Yannis, Berg Rahel, Bieler Josua, Büttler Emmanuel, Dudley Thomas Patterson; Eckert Matthias, Gafner Andreas, Haller Jan, Keiser Rachel, Kern Patricia, Kuhn Daniel, Lanfranchi Sandra, Lehner Stefan, Liechi Anna, Lüscher Martina, Nydegger Nico, Reimann Xander, Roy Samuel, Scharnagl Angela, Schmied Elena, Sigg Simeon, Suter Corinne, Waldis Sereina, Wilhelm Alexis, Zumsteg Jonathan

## Abteilung G2B

### Abteilungslehrer: Dr. Graham Carver

Augsburger Nathanja, Ballmer Lisa, Bicanic Kristian, Bonacorsi Ramon, Brennecke Fabian, Debrunner Mona, Eckel Katja, Fringer Aline, Gruber Aline, Gut Gilles, Hochuli Nadia, Holdt Victoria, Holliger Lukas, Kammermann Elias Oliver, Kunz Sarah, Müller Michael, Peter Stephanie, Ramirez Robayo Juan Sebastian, Schifferle Christine, Stierli Manuela, Suter Jeanne, Widmer Anna, Widmer Julian, Wildhaber Katrin

## Abteilung G2C

### Abteilungslehrerin: Brita Lück Münger

Bachofner Anna, Bauer Annina, Boiteux Nathalie, Burger Leila, Donati Aurore, Fäsi Kristy, Furter Sonja, Huser Andrea, Indraccolo Dario, Iten Florian, Lang Thomas, Rohr Fabian, Rytz Manuel, Schmuziger Rahel, Senn Julia, Speckert Simon, Ulmann Nadja, Urfer Larissa, Vogel Elias, Wehrli Esther, Zuberbühler Simon, Zumsteg Nadine

## Abteilung G2D

### Abteilungslehrerin: Fabienne Gasser

Antezana Francisca, Arime Akari, Baldelli Lisa, Baldelli Simona, Baumann Shaila, Berner Olivia, Bregenzer Johanna, Buljina Sumeja, Erdin Leila, Furrer Selina, Göldi Paul, Hirt Marlen, Kaufmann Jana, Lüscher Tanja, Meier Nicole, Müller Céline, Müller Fabienne, Neuhaus Sabrina, Spratek Nathalie, Streit Tabea, Taubert Gianna, Tschannen Sabina, Zehnder Leonie, Ziswiler Dominik

**Abteilung G2E****Abteilungslehrer: Dieter Koch**

Al-Zubaidy Yasmin, Berzinskajte Silvija, Diethelm Julian, Fuchs Philipp, Fuchs Sacha, Fuchslin Fabrizio, Gautschi Damian, Goetzmann Lou, Guyer Gian, Hansen Nils, Hartmann Tabitha, Koller Pascal, Loher Yanick, Manojlovic Nicole, Oberholzer Timon, Richner Sebastian, Ruesch Lorenz, Tribelhorn Florian, Wagner Valeria, Widmer Daniel, Ziörjen Michael

**Abteilung G3A****Abteilungslehrer: Rolf Freyenmuth**

Al-Zubaidy Nisrin, Bon Lorenz, Buchser Laila, Droese Urs, Egli Michelle, Frey Samuel, Häusermann Fabienne, Hostettler Jana, Keller Sandra, Krähenbühl Jonas, Lindenmeyer Stefanie, Michel Virginia, Mösch Lea, Patoncini Lisa, Podzorski Joël, Rebsamen Marcel, Roza Sebastian, Schmid Raphael, Skrzypczak Dawid, Stoltenberg Marco, Venema Rahel, Wettstein Kathrin, Wildi Samuel, Wormstetter Claudine, Züsli Dominik

**Abteilung G3B****Abteilungslehrerin: Claudia Fabel-Marchini**

Amann Nina, Arcaro Andreas, Borbas Reka, Bregenzer Leonard, Businger Manuela, Fricker Lea, Geissberger Denis, Gerber Milena, Gisler Kevin, Götz Stefan, Graber Andrea, Grob Manisa, Hauri Kristina, Hochuli Kaja, Reck Kelly, Schmid Valentin, Sommerhalder Laura, Spiess Ruben, Tschupp Benjamin, von Wyl Jana

**Abteilung G3C****Abteilungslehrerin: Brigitte Deubelbeiss**

Berner Oliver, Bino Ilaria, Boiteux Pascal, Brunner Miriam, Bucher Anna, Carcer Elia, Cusseddu Luana, Egloff Isabelle, Geiregger Sabrina, Göldi Moritz, Grossenbacher Bettina, Huber Jasmin, Khov Mingming, Klauser Anja, Knuchel Robin, Lienhard Oliver, Lüscher Simon, Maurer Joel, Noetzi Corina, Peterhans Loris, Setz Camilla, Sommer Chris, Tobler Stefan, von Schoultz Ina

**Abteilung G3D****Abteilungslehrerin: Judith Keller Murer**

Andrä Tim, Brunner Sabine, Christen Martina, Coca Demian, Diriwächter Selina, Dössegger Lisa, Fasler Michaela, Freiburg-haus Melanie, Huber Stephanie, Hunziker Janine, Hunziker Tim, Kalt Andrea, Karakurt Hevin, Martin Anna, Meier Livia, Michel Roman, Morgenthaler Andrea, Müller Manuela, Oswald Simona, Remund Adrienne, Schliek Melanie, Suter Caroline, Tuccillo Claudio, Wernli Julia, Wey Magdalena

**Abteilung G3E****Abteilungslehrer: Beat Knaus**

Anliker Joël, Bailod Fabrice, Benz Andrina, Bregenzer Cynthia, Dali Fabian, Eisenring Lukas, Frank Yves, Frey Matthias, Gugler Stefan, Honerkamp Tobias, Lang Kevin, Maurer Yannik, Meyenberg Thomas, Murer Mirjana, Obrist Thomas, Poffa Miro, Praxmarer Moritz, Preiss Jessica, Zeihen; Schneider Samuel, Schnellmann Michael, Schürch Michael, Waditschatka Andrea, Widiger Julian

**Abteilung G4A****Abteilungslehrer: Flavio Rohner**

Baumberger Robin, Biaggi Adriana, Bugmann Lea, Clavadetscher Sinja, Frey Alexander, Glogner Katja, Haberstick Anja, Hächler Matthias, Huber Nina, Ingold Leonore, Joost Annina, Kalt Nadine, Lüscher Aline, Raci Doruntina, Scheid Rebekka, Scollo Viviana, Seibert Uriel, Sommer Kevin, Süess Tobias, Weber Romana

**Abteilung G4B****Abteilungslehrerin: Katrin Trachsel**

Berner Jessica, Brander Olivia, Debrunner Alois, Geissmann Sarah, Göldi Melanie, Götz Beatrice, Gutiérrez Nirina, Hagenbuch Niklaus, Helbling Valérie, Iten Laura, Kilchsperger Hanna, Kugadas Nitharsan, Ravinger Sacha, Schaffner Simon, Scherer Joel, Schmid Rebecca, Tanner Lianne, van der Laan Julia, Weber Philippe, Zurbuchen Miriam

**Abteilung G4C****Abteilungslehrer: Patrik Hunziker**

Bieri Cyrill, Burkhard Michelle, Burri Annina, Dietiker Martina, Dubs Michelle, Eberhard Clara, Frei Maurizio, Frey Kristina, Gautschi Julia, Grimm Solveig, Haefeli Joel, Häusler Janine, Hintermann Jonas, Hofer Reto, Käser Stefan, Knuchel Daniel, Kronenberg Marco, Stäuble Claudia, Vontobel Mario

**Abteilung G4D****Abteilungslehrerin: Mirjam Caspers**

Aeschbacher Zeno, Beck Laura, Berner Chantal, Bertschi Silvia, Brühlmann Viola, Bucher Sarah, Caliandro Dario, Carucci Sandro, Dannacher Myriam, Diethelm Alexander, Furrer Ramona, Furter Jasmine, Geissmann Livia, Härdi Ciril, Häusermann Sybille, Hitz Eva, Jacob Simone, Joggi Cornelia, Kappeler Sibylle, Locher Svenja, Müller Jérôme, Pisano Marianna, Stäuble Julian, Stucki Michelle, Zehnder Stefanie

**Abteilung G4E****Abteilungslehrer: Stephan Näf**

Ballmer Daniel, Dobmann Raphael, Ebnetter Olivia, Ender Pascal, Gautschi Andreas, Gross Lukas, Helbling Leandra, Hofmann Philip, Keller Menga, Leutenegger Sarah, Lüthi Nadja, Mösch Samuel, Rickenbacher Ivo, Roth Diego, Schmuziger Yaël, Vonrüti Christian, Welsche Sophie, Widmer Martina, Wullschleger Simon, Wyss Letizia

**Abteilung F1a****Abteilungslehrer: Benno Zimmermann**

Berta Michael, Bertschi Jurj, Buess Janine, Cator Sebastiaan, De Moliner Emanuel, Graf Nadine, Häusermann Jeanine, Hofer Désirée, Käser Stephanie, Koch Nathalie, Kramer Scarlett, Matter Sara, Métry Adrian, Renkl Maximilian, Ruf Saskia, Szolansky Robert, Vontobel Jonathan, Wirz Deborah, Yayan Sibel Kardelen

# Schüler/innen

## Fachmittelschule

### Abteilung F1b

#### Abteilungslehrer: Thomas Müller

Brühlhart Sibylle, Brunner Sarina, Burren Fabienne, Dürr Sophie, Erisman Eveline, Fontana Nathalie, Hansen Vivian, Hofmann Camée, Koch Tatjana, Läuppi Robine, Neff Lisa, Neidhart Lea, Nowarra Cena, Clarice Katrin, Parapid Tatjana, Renggli Stephanie, Rudolf Nina, Stamm Elena, Stettler Lea, Suter Sophie, Urech Jana, Wernli Rebecca, Wicki Nathalie

### Abteilung F1c

#### Abteilungslehrerin: Eveline Walter

Aumer Dominique, Boran Filiz, Faes Rebecca, Frey Helena, Häfliger Michelle, Huber Christina, Hutmacher Anne-Muriel, Huwyler Franziska, Keller Katharina, Müller Delia, Müller Martina, Muntwyler Jennifer, Mützenberg Katherina, Resamen Céline, Roth Vivien, Schaffner Nadja, Schenk Maria, Scheuzger Simona, Schmidli Tamara, Schneider Kim, Schneider Sophie, Schoch Sophia

### Abteilung F1d

#### Abteilungslehrer: Dr. Daniel Bürgisser

Achermann Nina, Al Ribet Diana, Ashraf Nurah, Brühwiler Johanna, Burger Meret, Burgherr Katja, Gawron Marisa, Gloor Nicole, Gysi Silas, Häfliger Selina, Hediger Natascha, Kofmel Fabienne, Kuster Caroline, Müller Roberto, Nugara Cipriano, Piller Itamar, Ricci Selina, Schärer Raffael Luca, Uhlmann Sabrina, Waldis Robin, Wiklund Kaj Sebastian, Zuberbühler Seraina

### Abteilung F1e

#### Abteilungslehrer: Michel Hauswirth

Alvarez Diego, Ammann Stefan, Aydemir Ilgin, Bachmann Nadia, Bannwart Robin, Cussigh Larissa, Flückiger Alex, Flury Kay, Furrer Anja, Gammenthaler Jonas, Graf Rebekka, Huynh Thanh Cong, Iun Kenneth, Kreidler Anna, Milenkovic Natalija, Moser Valentin, Müller Jenny, Müller Nick, Schulze Jasmine, Schwab Isabelle, Tzeschlock Olivia, Völkin Leonie, Wittmer Maira

### Abteilung F2a

#### Abteilungslehrerin: Sara Michalik-Imfeld

Abbühl Ladina, Araujo de León Ana Mercedes, Arn Jsabelle, Aydin Yasemin, Bernauer Marissa, Brändli Melissa, Eng Kaja, Hartmeier Tanja, Hasanaj Argjenda, Knoblauch Michelle, Konstantin Laura, Merz Jasmine, Morgenthaler Bettina, Müller Nathalie, Schmid Daniela, Schwyter Laura, Wasser Nadine

### Abteilung F2b

#### Abteilungslehrerin: Silvia Wüest Bachofen

Byland Olivia, Dietiker Sara, Dössegger Corinne, Eichelberger Nina, Fankhauser Jasmin, Fischer Sibylle, Gloor Chantal, Habegger Jael, Immer Simone, Kästli Janina, Schenker Michèle, Segginger Wanda, Senn Fabienne, Strasser Nathalie, Strebel Fabienne, Suter Nadja

### Abteilung F2c

#### Abteilungslehrer: Migg Leuppi

Arulampalam Kirthana, Carona Patricia, Díaz Fuenmayor, Adriana Sofía, Gartmann Joelle, Gutiérrez Andry, Gutzwiller Fabienne, Hunziker Gina, Klenke Franziska, Laub Mike, Link Tamara, Maurer Damaris, Oester Patric, Pedrossi Sebrina, Puorger Jeannine, Rust Cornelia, Sommerhalder Carina, Sturzenegger Tanja, Suter Andreas, Urech Chantal, Zäch Yasmin

### Abteilung F2d

#### Abteilungslehrerin: Dr. Ingeborg Sesseg

Annaheim Nadine, Boog Simon, Braun Salome, Carucci Lea, Daniels Melanie, Gehrlach Seraina, Glatz Anna, Hagenbuch Romina, Hunziker Tina, Kaiser Sarah, Löpfe Anna, Rohrer Christin, Rudi Fatlume, Schacher Florence, Schneeberger Manuela, Volo Patrick, Wetter Rebecca, Züger Sara

### Abteilung F2e

#### Abteilungslehrer: Dr. Beat Hodler

Brem Patric, Fischer Aurelia, Künzli Sarah, Leimgrübler Dimitri, Masi Dara, Sarvari Jan, Schenk Freddy, Schmarewski Daniel, Stutz Lisa, Tanner Deborah, Trifari Anna, Urech Jonathan, Vascetta Sebel, Wettstein Stefanie

### Abteilung F3a

#### Abteilungslehrerin: Monika Büchi

Burger Sophie, Burkhardt Romina, Gloor Noemi, Grau Andrea, Gugelmann Sabrina, Gutknecht Lissa, Haberstick Sina, Hartmann Michelle, Hofer Eveline, Meier Sandra, Nydegger Katja, Peyer Fabienne, Preisig Lea, Röllli Nathalia, Röthlisberger Salome, Schmutz Nicole, Steiner Noëlle, Trösch Simona, Villars Stefanie, von Moos Nina, Ziswiler Isabel

### Abteilung F3b

#### Abteilungslehrer: Dr. Stefan Guggenbühl

Amsler Dean, Basler Romana, Becker Anna, Blum Mario, Cussigh Jessica, De Masi Stefania, Erdin Selin, Hächler Gabriela, Holdener Stefan, Holtz Salome, Hübscher Michelle, Hunziker Simone, König Stephanie, Köppli Stefan, Lüthi Christine, Möri Elena, Näf Manuel, Nietlisbach Yvonne, Plüss Jael Anna, Rodriguez Irina, Suppiger Benjamin, Tubic Jessica, Witulski Gianna

**Abteilung F3c****Abteilungslehrerin: Elisabeth Handschin Grossmann**

Aeschbach Selina, Amstutz Sina, Cordeiro Maia Ana Isabel, Fortunato Carla, Gautschi Andrea, Gloor Chantal, Graf Anna, Gyssler Andrea, Hasler Simone, Hediger Selina, Käser Lisa, Keusch Patricia, Koch Leandra, Krummenacher Nicole, Roza Eline, Schaffner Noémi, Schweighofer Laura, Steiger Céline, van Osselen Fabienne, Wiederkehr Sabrina

**Abteilung F3d soa/ges****Abteilungslehrer: Heinrich Müller-Schuppisser**

Bächli Marlo, Bearda Emilie, Berner Ramona, Brühwiler Camilla, Frey Raphael, Gashi Meryl, Holz Sarah, Jenni Nicole, Joho Julia, Kuhn Selina, Pavlis Marianna, Peter Stefanie, Schmid Stephan, Schnyder Milena, Sommerhalder Nastassja, Staudenmann Céline, Tschudi Lukas, Vonlanthen Fabienne, Weber Julia

**Abteilung F3e kom/ges****Abteilungslehrer: Stefan Frei**

Appenzeller Karin, Bernath Christoph, Berta Deborah, Bider Luisa, Bolliger Eliane, Füllemann Linda, Gerhard Melina Glavas Bojan, Holtz Simona, Huber Ramona, Hug Felicitas, Kadic Vanja, Koch Roger, Künzler David, Moor Andy, Moulin Miranda Dérick, Muritu Angelica, Poschung Bigna, Reber Corinne, Stirnimann Seline, Valli Laura, Van der Walt Lize

**Abteilung F4a FM Pädagogik****Abteilungslehrer: Dr. Christoph Furter**

Berner Lisa, Bucher Stefanie, Burri Laurie-Anne, Derendinger Christian, Elsasser Larissa, Gygli Martina, Haefeli Timon, Hofmann Deborah, Kaspar Lino, Müller Gabriela, Steinmann Lara, Straub Sarah, Tavarnier Yves, Urech Melanie, Zeller Melanie

**Abteilung F4b FM Gesundheit, FM Soziale Arbeit, FM Kommunikation****Abteilungslehrer: Thomas Müller**

Amsler Jennifer, Arslan Ruken, Baldi Matteo, Blattner Lea, Buljina Amela, Bumann Martina, Cuparic Dragana, Erni Nora, Fuhrer Stephanie, Gähwiler Olivia, Ghezouani Morad, Gilbert Catherine, Graber Anja, Grünig Marioline, Karasek Rebecca, Kuipers Marijke, Leuppi Sabrina, Lüscher Irina, Meier Olivia, Meister Flurina, Merki Andrea, Meyer Aline, Meyer Annina, Miloradovic Tamara, Probst Amanda, Schlittler Anina, Schwendener Delia, Spahija Fjolla, Stadelmann Veronica, Thürig Delia, Tröndle Michaela, Turnell Belinda, Vögeli Elena, Vontobel Sebastian, Westermann Miana

**Abteilung F4c FM Gesundheit HFGS****Abteilungslehrer: Thomas Müller**

Eggenschwiler Sibylle, Gadiert Mirjam, Häfeli Andrea, Joost Joan, Kyburz Cornelia, Mettauer Seraina, Ostertag Michèle, Schalch Andrea, Troxler Jennifer

**Schüler/innen im Austausch****Gastschüler/innen**

Arime Akari (Japan); Arauja de Leon Ana Mercedes (Venezuela); Berzinskaite Silvija (Litauen); Borbas Reka (Ungarn); Catacora Lucia (Peru); Diaz Adriana (Venezuela); Dudley Tom (Australien); Gisler Leone (Brasilien); Lewis Sophia (USA); Minamihama Rina (Japan); Noy Brooke (Australien)

**Austauschschüler/innen**

G2A: Gafner Andreas (Australien); Scharnagl Angela, (China, Neuchâtel) G2B: Augsburgs Nathanja (USA); Ballmer Lisa (USA); Brennecke Fabian (England); Debrunner Mona (Schweden); Hochuli Nadia (USA); Kunz Sarah (Schweden); Schifferle Christine (Canada West); Stierli Manuela (Grossbritannien); G2B: Wildhaber Kathrin (Australien) G2C: Zuberbühler Simon (Neuseeland) G2D: Antezana Francisca, (England); Bregenzer Johanna (USA); Erdin Leila (Schweden); Taubert Gianna (Peru) G2E: Gautschi Damian (Chile) F2C: Pedrossi Sabrina (USA) F2D: Gehrlach Seraina (Schweden)

## Impressum

**Text und Fotos:**

Neue Kantonsschule Aarau

**Redaktion:**

Dr. Matthias Friedli, Regula Gerber, Silvia Kneuss, Mélanie Locher

**Layout:**

Weissgrund AG, Zürich

**Druck:**

Kneuss Druck AG, Lenzburg

**Auflage:**

1600 Exemplare





**Neue Kantonsschule Aarau**  
Schanzmättelistrasse 32  
5000 Aarau

Telefon: 062 837 94 55  
E-Mail: [info@nksa.ch](mailto:info@nksa.ch)  
[www.nksa.ch](http://www.nksa.ch)

